

2 in 1 Zwei Lokal-«Blätter» in einer «grossen» Zeitung für Basel: **55'000** verteilte Exemplare!

Gundeldinger Zeitung

mit integrierter **2 in 1**
Spalendor/City Zeitung 4 Seiten/1 Blatt
 17-20

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
 Telefon 061 271 99 66, Fax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch

Bruderholz Optik



Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen
 Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig

Tel. 061 361 00 93
 www.bruderholzoptik.ch

www.gundeldingen.ch

36 Seiten • 55'000 Exemplare • 87. Jahrgang • Nr. 18-01/18 • 24./25. Januar 2018

sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
 Telefon 061 333 84 44

Die Basler Vorfasnacht hat unsere Stadt im Griff

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
 Theorie-Center
 Dornacherstrasse 74



PIGUET

UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
 4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

Bereits seit Anfang Jahr laufen auf Basels Bühnen die beliebten Vorfasnachts-Veranstaltungen. Eines der absoluten Highlights der bereits angelaufenen Veranstaltungen, ist die «piccorälle – zämme good s besser» am Mimöslim im Häbse Theater. Hohe Gesangskunst von den «Forellen», gepaart mit brillanten Pfeifertönen von der Pfeifergruppe «piccognito» und begleitet von Heinz Wirz am Piano. Dazu viel Komik und Basler Witz, eine echt gelungene Darbietung. Bravo! : S. 16.
 Mehr von der Vorfasnacht/Fasnacht: Seiten 15+16, 18+19, 21+22 und 32-34.

Nicht vergessen: Kinder-Schulfasnacht im Gundeli: Do, 8. Februar, 14.30 Uhr, Thiersteinerschulhaus: S. 15 Foto: GZ

Märt am Tellplatz

Ab Sa, 24. Februar 2018
 starten wir wieder
 Anmeldung und Info: 078 820 85 60

info@tellplatzmaert.ch
 www.tellplatzmaert.ch

 Restaurant Bundesbahn



Hochstrasse 59
 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88
 www.bundesbaehni.ch

 Ihre Alternative für den Lunch.
 Gemütlichkeit beim After-Work.

Neuer Dacia Duster 4x4

0% Leasing ohne Anzahlung!

Ab Fr. 13 890.-



Der **Neue Dacia Duster** ist da! Entdecken Sie ihn bei uns **auf einer Probefahrt**.
 Jetzt bei dr. **GARAGE KEIGEL** an dr. Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 1111 www.GARAGEKEIGEL.ch

Neuer Dacia Duster Access 1.6i 115 kW (155 PS) 1700 cm³, 150 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffverbrennung 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert). Dacia Duster 4x4 1.6i 115 kW (155 PS) 1700 cm³, 150 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffverbrennung 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert). Dacia Duster 4x4 1.6i 115 kW (155 PS) 1700 cm³, 150 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffverbrennung 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert). Dacia Duster 4x4 1.6i 115 kW (155 PS) 1700 cm³, 150 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffverbrennung 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert), 13,890 g/km (kombiniert).

MARKTHALLE

Jeden Samstag
 10.00 - 15.00 Uhr
Markt
 Frisches & Lokales

MARKTHALLE BASEL | WWW.ALTEMARKTHALLE.CH

Wir lieben Immobilien!

Ihr **RE/MAX-Team Markthalle-Basel**
 Steinertorberg 18, CH-4051 Basel
 T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch **RE/MAX** Immobilien

Im Gundeli ...



AEBISCHER

Güterstrasse 247
 4053 Basel
 061 331 26 86
 aebischeroptik.ch

Überzeugend!

Der Winkelriedplatz soll ein Facelifting erhalten



So soll unser Winkelriedplatz in Zukunft aussehen.



In den vergangenen Jahren wurde beim etwas in die Jahre gekommenen Geviert des Winkelriedplatzes das eine oder andere umgeformt und erneuert. Jetzt kommt eine komplette Neugestaltung. Dieser Tage wurde das Siegerprojekt des Projektwettbewerbs vorgestellt.

Ums Jahr 1875 entstand im Gebiet Winkelriedplatz eine Quartierbebauung. Schon damals dachte man an eine repräsentative Parkanlage. Mit dem rechteckigen Winkelriedplatz und seinen symmetrischen Pflanzrondellen an den beiden Kopfseiten konnte diesem Anliegen entsprochen werden. Seither sind viele Jahrzehnte ins Land gezogen. Da und dort in dieser rund 5000 Quadratmeter grossen Zone wurde immer wieder etwas erneuert oder geflickt. Doch jetzt will man Nägel mit Köpfen machen. Der Kanton Basel-Stadt und mit ihm die Stadtgärtnerei haben nun mittels anonymem Projektwettbewerb im offenen Verfahren einen Landschaftsarchitekten oder eine Landschaftsarchitektin gesucht. Diese Person sollte ein Projekt entwickeln, welches al-

len Anspruchsgruppen aus dem Quartier gerecht wird und einen echten Beitrag zur Grünflächenversorgung im Gundeli leisten soll. Laut Stadtgärtner Emanuel Trueb wurden gesamthaft 49 Beiträge eingereicht und von einer kompetenten Jury bewertet. Das Projekt SPIELRAUM von Frank Reschke aus Berlin vermochte dabei am meisten zu überzeugen. Auf den weiteren Plätzen landeten das Projekt FRITZ, das Projekt WINKELRUND sowie das Projekt ELSA. Diese vier Erstklassierten erhalten Preisgelder von 25'000, 20'000, 13'000 und

12'000 Franken. Das Siegerprojekt knüpft an die Tradition des alten Platzes an. Grössere und kleinere Nischen für Aktivitäten und Entspannung sind hier vorgesehen. Als Zentrum der Anlage wirkt die mächtige Baumhalle. Im gut besonnenen nordwestlichen Bereich soll ein grosses Wasserbecken für Kinder entstehen. Auch eine Buvette ist geplant. Der südöstliche Bereich wird eine platzartige Bühne für sportliche Spiele, Theater- und Film-Events für Jugendliche und junge Erwachsene enthalten. Entlang den Rändern sind ausrei-



Sein Entwurf schwang am Ende obenaus: Franz Reschke, Landschaftsarchitekt, Berlin.



Mitglied des Fachpreisgerichts: Emanuel Trueb von der Stadtgärtnerei.

Fotos: Jos. Zimmermann

chend Sitzmöglichkeiten an sonnigen und schattigen Orten vorgesehen. Finanziert wird das Ganze aus dem Mehrwertabgabefonds. Als nächstes kommen nun Vorprojekt, Bauprojekt und Baubewilligungsverfahren an die Reihe. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass man im Jahr 2020 die definitive Umsetzung in Angriff nehmen kann. Die ausführliche Broschüre mit der Visualisierung des Siegerprojekts kann bei der Quartierkoordination Gundeldingen bezogen werden.

Lukas Müller

www.stadtgaertnerei.bs.ch/winkelriedplatz



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG**

Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Kundenservice



Kommunikation



Sicherheit



Neu- / Umbauten



Elektroplanung

KUNDENSCHREINEREI

ML MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 11 50, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch



Unser
Gundel
Ding

Info- und Netzwerk-
Plattform Gundeldingen

www.unsergundelding.ch

ICYE Schweiz

(Internationaler Kultur- und Jugendaustausch)

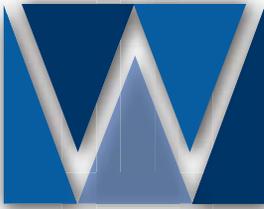
sucht ab **Anfang März 2018** eine
weltoffene **Gastfamilie** im Raum
Basel für **Bilikis aus Nigeria, für 4
Monate**.



Die junge Frau absolviert beim FAZ Gundeli einen einjährigen Sozialeinsatz. **Gastfamilien können alle sein!** Hauptsache,

Sie sind interessiert an anderen Kulturen. GF werden nicht bezahlt. Ein unverbindliches Treffen ist im Voraus möglich. ICYE ist eine Non-Profitorganisation für Internationalen Jugend- und Kulturaustausch. Tel. 031 371 77 80, incoming@icye.ch; www.icye.ch

www.gundeldingen.ch



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Wieder täglich frisch aus unserer Backstube:
Jetzer's Fasnachtskiechli



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 B L U M E N

Am 14. Februar ist Valentinstag.
 Gerne bereiten wir Ihnen auch etwas
 individuelles auf Bestellung vor.

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
 www.ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos

www.2radbasilik.ch
 info@2radbasilik.ch

2 Rad Basilik AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.



Bäume am Tellplatz stehen zur Diskussion

Das Tiefbauamt Basel-Stadt beachtigt im 1. Quartal 2018 den ockerfarbenen Saibro-Belag auf dem Tellplatz zu sanieren. Dies wurde kürzlich an einem Infoabend in der Quartierkoordination Gundeldingen den Medien mitgeteilt. Der an manchen Stellen stark beschädigte Belag, der sich über alles gesehen nicht gut bewährt hat, soll durch einen farbigen Belag auf bituminöser Basis ersetzt werden. In diesem Zusammenhang hat sich die Stadtgärtnerei entschlossen, im gleichen Zeitraum **alle Bäume auf dem Tellplatz zu entfernen und durch neue Bäume zu ersetzen.** Die Gründe hierfür sind Krankheitsbilder und Vitalitätsprobleme fast aller Bäume. Wie die Gundeldinger Zeitung in Erfahrung bringen konnte, sind von den zwölf Bäumen (alles Spitzahorn-Sorten, die Red.) auf dem Platz deren acht in einem schlechten Zustand. Bei weiteren drei ist der Zustand mittelmässig. Nur ein einziger Baum ist noch kerngesund. Wie die Verantwortlichen von der Stadtgärtnerei mitteilten, würden im Zug der eingangs erwähnten Belagssanierung die besagten zwölf Bäume

Diese zum Teil gesundheitlich angeschlagenen Bäume auf dem Tellplatz müssen gefällt werden. Auch wird der ockerfarbige Boden-Belag komplett erneuert.

Foto: Jos. Zimmermann



gefällt, selbstverständlich mit entsprechenden Ersatzpflanzungen am gleichen Ort. Wobei es sich neu nicht mehr um Spitzahorn, sondern um Feldahorn handeln wird. Das Baumfällgesuch wurde am 13. Januar 2018 im Kantonsblatt publiziert. Bis zum 9. Februar 2018 läuft die Einsprachefrist gegen die Baumfällung. Wenn bis dahin keine Einsprachen vorliegen, können die Leute von Tiefbauamt und Stadtgärtnerei loslegen. Mit der Belagssanierung würde es dann bis im kommenden März dauern. Die Stadtgärtnerei-Equipe unter Leitung von Meinrad Gunti hat sich als Ziel gesetzt bis Ostern mit allem fertig zu sein. Für die Gastronomiebetriebe am Tellplatz wäre es allerdings aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoller, wenn Belagssanierung, Baumfällung und Neupflanzung erst später im Jahr erfolgen würden. Sie setzen sich vehement für den Herbst als Zeitpunkt ein. Auch SP-Grossrat Jörg Vitelli, der am Infoabend zugegen war, sprach sich für die Verschiebung der Arbeiten auf Ende 2018 aus.

Lukas Müller

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
 4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
 WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
 Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
 TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
 Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
 WWW.HIC-BASEL.CH
 INFO@HIC-BASEL.CH

FORUM der Parteien



Jan Schudel, Bereichsleiter
Umwelt und Soziales,
ehem. Vorstandsmitglied
Grüne BS.

Foto: zVg



Die SRG und die Radio- und Fernsehgebühren: Wichtig für Basel und für Gundeli!

Auf dem Bruderholz steht das Radiostudio Basel der SRG. Über 180 Mitarbeitende arbeiten hier, hauptsächlich für Radio SRF, aber auch für die Produktionsfirma tpc. Im April 2019 will SRF die neuen Räumlichkeiten im Meret Oppenheim-Hochhaus beim Bahnhof SBB beziehen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf rund 330 steigen. Das Studio im Bau von Herzog & De Meuron soll den Fokus auf Kultur, Wissenschaft und regionale Information (Regionaljournal) legen. Aber nur, wenn das Stimmvolk am 4. März Nein sagt zur radikalen «NoBillag»-Initiative.

Diese Initiative würde das alles kaputt machen. SRF wäre innert weniger Monate bankrott, denn die Initiative fordert, dass es für Radio und Fernsehen weder Gebühren noch Subventionen geben darf. Die über 180 Leute hätten keinen Job mehr. Rund 230'000 Franken gibt SRF jährlich in der Region Basel an Aufträgen an das

Gewerbe, u.a. aus dem Gundeli/Bruderholz. Diese Aufträge wären auf einen Schlag weg.

TeleBasel würde mit der Initiative 3,2 Millionen Franken verlieren. Auch hier müssten massiv Stellen abgebaut werden. Radio X, der Sender für diverse sprachliche Minderheiten auf dem Dreispitz, würde 600'000 Franken verlieren – das Radio könnte wohl schlicht nicht mehr existieren.

Aber nicht nur die wirtschaftliche Sicht für Basel zählt. Ich sage aus Überzeugung Nein zur sogenannten «NoBillag»-Initiative, weil sie die «idée suisse», den Zusammenhalt der von Romands, Deutschschweizern und Tessinern bedrohen würde. Die SRG kann man nicht kaufen – und das ist es wohl, was die Initianten an ihr stört. Das soll auch so bleiben. Stimmen auch Sie NEIN zu dieser gefährlichen Initiative.

Jan Schudel, Bereichsleiter
Umwelt und Soziales,
ehem. Vorstandsmitglied Grüne BS

Zentrum ENCOURAGE PopUp

GZ. Am 6. und 7. Januar eröffnete das mutige Zentrum ENCOURAGE PopUp, direkt am Bahnhof Basel im Gundeli, mit einem Programm von Yoga über Ballett bis zu Alternativer-Medizin und Umweltdiskussionen.

Das ENCOURAGE PopUp soll ein Ort für Gesundheitsbewusstsein und Nachhaltigkeit schaffen, unter dem Motto: «Zusammenführen was zusammgehört».

Die Naturärztin Sara Schwarz und der Kulturmanager Lukas Biry arbeiten seit über zwei Jahren gemeinsam mit ihrem Team am Projekt ENCOURAGE und haben nun das Zentrum der Öffentlichkeit vorgestellt. ENCOURAGE befindet sich an der Meret Oppenheimer-Strasse 16. Weitere Infos: www.together-encourage.com, Verein ENCOURAGE, Mail: info@together-encourage.com. ■

FORUM der Parteien



Sozialdemokratischer Quartierverein
Gundeldingen – Bruderholz

Domenico Sposato,
Vorstandsmitglied
SP-Quartierverein
Gundeldingen-
Bruderholz.

Foto: zVg



«Projekt Nordspitze: Toller Entwurf mit ein paar Fragezeichen»

Die Pläne von CMS, der Stadt und der Migros Basel für die Nordspitze des Dreispitzareals sind gut. Das Verhältnis zwischen Wohn- und Gewerbefläche ist ausgewogen. Ein Aspekt, der bei der Weiterentwicklung von Quartieren heutzutage von zentraler Bedeutung ist. Auch Wohngenossenschaften wurden berücksichtigt, was sehr begrussenswert ist.

In den 2020er Jahren reicht es aber nicht, wenn bei Stadtentwicklungen nur das Verhältnis zwischen Gewerbe- und Wohnfläche ausgeglichen und sinnvoll miteinander verknüpft wird. Die Berücksichtigung von Wohnbaugenossenschaften ist heutzutage nichts Besonderes, sondern Usus. Im vorliegenden Bauvorhaben ist zurzeit aber noch nicht sichtbar, ob die städteplanerischen Aspekte wie hybrider Verkehr, Vielfalt der Arbeitsmodelle, gesellschaftliche Struktur und Potentialentwicklung auch wirklich zum Tragen kommen.

Beispielsweise ist nicht klar, ob Innovations- und/oder Integrationsansätze seitens der Stadt, der Migros und der CMS oder anderen auf dem Areal auch wirklich die Möglichkeit haben werden, sich zu etablieren.

Nebst möglichen neuen Nutzungen auf dem Areal ist auch die Frage der Arealanbindung mit Fragezeichen zu versehen. Auf den Plänen ist kein zusätzlicher Platz für die Weiterentwicklung des ÖV-Netzes ersichtlich. Das heisst, die 1400 Menschen, die dort wohnen werden, dürfen die

bereits voll ausgelasteten Tramlinien Nummer 10 und 11 benutzen. Zusätzlich stellt sich die Frage, wie das Verkehrsaufkommen im Zusammenhang mit den Gewerbeflächen und somit mit den geplanten Arbeitsplätzen aussehen soll.

Nebst der grundsätzlichen Verkehrsanbindung ist die Verbindung der Nordspitze ans Gundeli nicht wirklich geklärt. Beim Siegerprojekt wurde zwar die tolle Anbindung an das Gundeli betont. Wie dies aber in Wirklichkeit aussehen soll, ist auf den Plänen nur mässig ersichtlich. Auf den Plänen ist eine Begrünung der Güterstrasse und ein Platz am Ende der Güterstrasse zu sehen. Falls mit der Realisierung des Platzes die Reinacherstrasse auf dieser Höhe zu einer Tempo 30 Zone oder sogar zu einer Tempo 20 Zone wird, kann eine Verschmelzung der Nordspitze mit dem Gundeli in der Tat erfolgen. Solange sich aber der Verkehrsfluss über die Reinacherstrasse nicht ändert, bleibt diese als Riegel zwischen der Nordspitze und dem Gundeli bestehen.

Der SP-Quartierverein Gundeli-Bruderholz freut sich grundsätzlich über die positive Stossrichtung, die auf der Nordspitze eingeschlagen wurde. Weiter ist der SP-Quartierverein überzeugt, dass die CMS, die Migros Basel und die Stadt die offenen Fragen angehen und eine optimale Lösung finden.

Domenico Sposato
Vorstandsmitglied SP-Quartierverein
Gundeldingen-Bruderholz



Festtagsgruss aus der Rollator-City (BZW)

Seit vier Monaten bin ich aus medizinischen Gründen im «Betagtenzentrum zum Wasserturm» (BZW) wohnhaft, d.h. Transfer vom Jakobsberg direkt unter den Wasserturm, nicht in eine fremde Welt, sondern zum Wiedersehen mit vielen alten Bekannten von früher, die alters- oder krankheitsbedingt ins BZW wechselten.

Gerne würde ich in unserer Gun-

deli-Zeitung etwas aus der Welt des BZW berichten. Denn hier ist eine Generation, die viel von früher zu berichten weiss. Neben der Welt des Krankseins, des Leidens und Abschiednehmens besteht hier auch die Welt der Freiwilligenarbeit, der Familienzusammengehörigkeit bei den Besuchen und der freundlichen Betreuung des stets einsatzbereiten Pflege-

personals. Dass die «Rollator-City» nicht nur ein Paradies für Rollatorfahrende ist, sondern ebenso ein Experimentierfeld für neue Ideen, kann ich persönlich bestätigen: die Direktion fördert sie und bemüht sich auch um ein breiteres Angebot an Freizeitaktivitäten (z.B. «Ofebänggli», Mittwochsclub) bis zu weiteren geplanten Initiativen...

Ein reichhaltiges Angebot der Küche erfreut gerade in den Weihnachts- und Neujahrstagen die Besucher und Dauergäste, alles in ein märchenhaftes Garten- und Hausdekor hingedaubert. Damit präsentiert sich das BZW in diesen Festtagen als eine besuchenswerte Attraktion in Basel-Süd.

Werner Gallusser

Bozidar und Ljiljana Nikolic – seit 40 Jahren in Basel

An der Dornacherstrasse 26/Ecke Reichensteinerstrasse, wenige Meter von der Redaktion der Gundeldinger Zeitung entfernt, befindet sich ein aussergewöhnlicher Quartierladen namens Zum Nikolic. In diesem traditionsreichen Lebensmittelgeschäft gibt es täglich knackiges Gemüse, frisches Obst, Haushaltsartikel und alles für den täglichen Bedarf. Das beginnt bei Milchprodukten, geht über Fleisch und Wurstwaren (Spezialität Cevapcici) und endet bei feinsten Backwaren und Süssigkeiten. Getränke für kleine und grosse Feste sind ebenfalls an Lager. Das breitgefächerte Sortiment umfasst Weine aus der ganzen Welt, Bier und feine Spirituosen sowie Mineral-

*Freundlicher
Gastgeber mit
breit gefächertem
Angebot: Bozidar
Nikolic.*

*Foto: Jos.
Zimmermann*



wasser – auch solches aus einer bekannten Mineralquelle in Serbien. Wer Zeitungen und Zeitschriften haben möchte, ist hier goldrichtig. Sämtliche Produkte können auf

Wunsch ins Haus geliefert werden. Telefon: 061 271 24 27. Seit 40 Jahren sind Bozidar Nikolic und Ljiljana Nikolic aus Südserbien in Basel ansässig. Ihren Laden im Gundeli

haben sie 1994 eröffnet. Bozidar hat selber Fussball gespielt, unter anderem gegen den Velez-Mostar-Helden Skocajic. Heute ist er in Vereinen wie IG Familienbetriebe (Gewerbeverband Basel-Stadt) und Neue Heimat Schweiz Basel aktiv. Bekannte Fussballstars wie Ivan Rakitic und Ivan Ergic haben seinem Laden schon einen Besuch abgestattet, ebenso -minu und der Krimi-Held Matula. Für alle an Frischprodukten und kompetenter Beratung Interessierten gilt: Schauen Sie das nächste Mal bei Familie Nikolic vorbei, es lohnt sich!

Lukas Müller

info@zum.nikolic.ch
www.zum-nikolic.ch

Direkte Begegnungen – kennenlernen – gemütlich essen

Im Verlauf des vergangenen Jahres suchte der Vorstand der IGG nach neuen Wegen, mit seinen Mitgliedern einen direkten Kontakt zu pflegen. Entstanden ist das Konzept der IGG-Mittagessen.

Einmal pro Monat trifft sich der Vorstand der IGG zu einem (selbst bezahlten!) Mittagessen in einem der Restaurants oder Cafés, die Mitglieder der IGG sind. Jeweils zwei bis drei IGG-Mitglieder werden vorgängig kontaktiert und angefragt, ob sie bereit sind, ebenfalls teilzunehmen.

Mit diesem Konzept verfolgen wir drei Zielsetzungen:

1. Kennenlernen und zusammen geniessen

Die IGG-Mittagessen sollen die Gelegenheit bieten, sich im lockeren Rahmen zu treffen und zu erleben, welche Leistungen die Gastbetriebe erbringen, die bei uns Mitglied sind. Gleichzeitig bieten sie die Möglichkeit, den Austausch zu pflegen, z. B. auch über gewerbepolitische Fragen, die unter den Nägeln brennen.

2. Die Leistungen unserer Mitglieder bekannt machen

Zahlreiche Restaurants und Cafés sind Mitglieder der IGG. Für den Vorstand ist es selbstverständlich, dass wir die Mittagstreffen bei einem unserer Mitglieder durchführen. Dies gibt uns die Möglichkeit, reihum mit diversen Betrieben in Kontakt zu treten und ihre Leistungen gegenüber den Teilneh-

menden zu verdeutlichen. Ein typisches Echo: «Ich wusste gar nicht, dass XY so gut kocht. Hier gehe ich wieder hin!». Wir hoffen, damit auch einen kleinen Beitrag zum Umsatz der besuchten Betriebe zu leisten.

3. Am gleichen Strick ziehen

Das gesamte Gewerbe kämpft mit ähnlichen Problemen und ist neben aller professioneller Kommunikation und Werbung auch auf das alte Instrument der Mund-zu-Mund Propaganda angewiesen. Mit den Mittagstreffs wollen wir dazu ein Angebot machen, das den freundschaftlichen und kollegialen Austausch fördert, ein spannendes Fachsimpeln ermöglicht und – wie erwähnt – vor allem auch Gaumen und Magen erfreut.

Kontaktieren Sie uns!

Wenn Sie IGG-Mitglied sind und Lust und Interesse haben, an einem der nächsten IGG-Mittagessen teilzunehmen, oder ein Gastbetrieb sind, der gerne besucht werden möchte, melden Sie sich bitte bei Hans Rudolf Hecht, Präsident der IGG (079-311-9919 oder hecht@hic-basel.ch). Wir freuen uns auf Sie.

*Dorothee Widmer,
Mitglied Vorstand IGG*



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

IGG, CH-4053 Basel
Telefon 061 273 51 10, Telefax 061 273 51 11
info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Traurig teilen wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunde des KM-Küchenstudios Schreinerei mit, dass unser Firmengründer, langjähriger Patron und einstiger Chef

Walter Abgottspon-Jäggi

22. Dezember 1929 - 19. Dezember 2017

in der Nacht vom 19. Dezember nach einem erfülltem Leben friedlich eingeschlafen ist. Er legte 1951 den Grundstein für einen erfolgreichen Familienbetrieb, der nun in der dritten Generation geführt wird. Wir danken ihm für alles und werden ihn immer in Erinnerung behalten.

**KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH**
Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Die Abdankung hat bereits stattgefunden.

Allfällige Geldspenden werden an die Sehbehindertenhilfe in Basel weitergeleitet.



**SCHLENDERN SIE
ÜBER DEN
CHARITY FLOHMARKT
IM SWISSÔTEL**

Datum: 27.01.2018
Uhrzeit: 9 – 16 Uhr
Ort: Swissôtel Basel
Eintritt: Kostenfrei

Das Team vom Swissôtel spendet 100% ihrer Einnahmen an die Stiftung für krebserkrankte Kinder in Basel. Alle weiteren Verkäufer sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen, einen Anteil zu spenden!

Fragen & Standanmeldungen (CHF 5.–) an:
marketing.basel@swissotel.com

Messeplatz 25 | CH – 4058 Basel
0041 61 555 3747

swissôtel LE PLAZA
BASEL

Hockey-Fest auf der Kunschti – leider mit einer 3:6-Niederlage

Der EHC Basel/KLH hat ein tolles Revival Game veranstaltet. In Scharen strömten die Eishockeybegeisterten auf die Kunsteisbahn Margarethen. Leider vermochte der sportliche Teil nicht mit den Festivitäten mitzuhalten. Die Basler Hockeyaner verloren, nach einer 2:0 Führung, unglücklich gegen Düdingen mit 3:6.

1135 Zuschauer waren da, die Leute rückten mit Pauken und Rätchen an. Grosse und kleine Fahnen in den rot-weiss-schwarzen Farben wurden geschwenkt, das legendäre Dreiklanghorn ertönte. Die Ambiance beim Revival Game im eigentlichen EHC-Heimstadion war schlicht grossartig. Genau wie in früheren Zeiten. Eins ist klar: Das zum Vereinsjubiläum anberaumte Revival Game des EHC Basel/KLH war ein Publikumserfolg. Die Tribüne war bis auf den allerletzten Platz besetzt, auf den überdachten Stehrampen herrschte Hochbetrieb. Das ganze Gundeli und auch das Bruderholz machten mit bei diesem Hockey-Fest.

Niederlage vor grosser Kulisse

Das erste Drittel auf der Kunschti lief ganz nach dem Gusto der Einheimischen. Basel mit Rückkehrer



Wurden vor dem Revival Game geehrt: EHC-Altstars (v.l.): Ralph Meier, Roland Weiss, Peter Tschudin, Bruno Schallberger, Jörg Maissen, Peter Hostettler, Andy Borer ...



... Heinz Arnold, Peter Rauth, Urs Schaub, Bobby Kleiner, Mike Speidel, Urs-Dieter Jud, Tino Catti und René Nebel. Nicht auf dem Bild, aber auch mit dabei an diesem Abend: Edy Zeller.

Fotos: GZ

Timothé Tuffet erzielte zwei schöne Treffer und führte 2:0. Alles war bestens im Lot. Leider wurde der Match im Mitteldrittel aufgrund von seltsamen Strafen in eine für Basel ungünstige Richtung gelenkt. Die bis dahin inferioren Düdinger erkannten ihre Chance.

Eiskalt nutzten sie ihre Überzahlphasen aus. So resultierte bis Spielschluss ein happiges Skore von 3:6. Sportlich war dieser Match ganz klar ein Frust. Aber immerhin zeigten sich die Basler Fans punkto Choreographie und Anfeuerungsrufe von ihrer besten Seite.



Der Match Basel-Düdingen war eine Begegnung mit zwei Gesichtern. Foto: GZ

Vollbesetzte Tribüne und Stehrampen – der EHC Basel KLH zieht immer noch.

Foto: Jos. Zimmermann



Das EHC-rustikale Beizli unter der Tribüne war wieder mal voll.

Foto: GZ



Nächste Spiele in der MySports League:

27. Januar
EHC Dübendorf-EHC Basel/KLH (17.15 Uhr).

31. Januar
Star Forward-EHC Basel/KLH (20.45 Uhr).

3. Februar
EHC Basel KLH - HC Sion-Nendaz 4 Vallées (St. Jakob Arena, 16.15 Uhr).

6. Februar
Cupspiel EHC Burgdorf-EHC Basel/KLH (20 Uhr).

www.ehcbaselklh.ch



Der neue EHC-Headcoach Albert Malgin.

Foto: Jos. Zimmermann

Revival Game auch 2018

Die Verantwortlichen überlegen sich nach dieser Premiere, auch in der kommenden Saison ein Spiel auf der Kunschti Margarethen zu organisieren. Denn die aufwändig renovierte Spielstätte ist für Anlässe dieser Grössenordnung bestens geeignet. Ein weiterer solcher

Event am historischen Ort wäre begrüssenswert und ein Gewinn fürs Gundeli-Quartier. Aber es gäbe dabei einige Punkte zu beachten. Erstens könnte man ein solches Spiel eher im November ansetzen als unmittelbar vor Weihnachten. Zweitens sollte man rechtzeitig vor dem Tag X einen Soundcheck durchführen, um die Musikanlage zu testen. Drittens müsste man am Matchtag mehr Billettverkaufsstellen einrichten. Die Leute drängten sich vor den Eingängen. Derartige Situationen könnte man vermeiden. Beim Catering hingegen ist man bei den Leuten. Allseits gelobt wurden die knusprigen Klöpfer und der Glühwein-Ausschank. PS: Bis Redaktionsschluss gewann der EHC mit dem neuen Headcoach Albert Malgin und Rückkehrer Dmitri Malgin erfreulicherweise zuhause gegen Neuchâtel mit 7:0 und gegen Brandis mit 6:4 und danach auch in Bülach mit 3:2 nach Verlängerung und in Chur mit 4:3 nach Verlängerung. Lukas Müller

Mike Speidel (Ex-EHC und Ex-FCB, beides auf höchster nationaler Stufe) mit Carlo Porlezza (Ex-FCB, Cupsieger 1963 mit dem FCB).

Foto: GZ

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiligeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch,

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66, Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 14. Februar 2018 ist am Do, 8. Februar 2018



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
www.der-trauerredner.ch
Tel. 061 461 81 20

Plattner AG

Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



«Gundeli Fescht 2018» Fr, 8. bis So, 10. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstr. 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Tel. 061 361 26 64, alainaschwanden@hotmail.com. Leiterin Kulturgruppe ad interim: Sylvia Scalabrino, Tel. 079 306 11 84, sylvia.scalabrino@bluewin.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Philip Kar-

ger, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 55'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Re-

klaumen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Die Pinguine wissen, wie es geht

Die Quartierkoordination Gundeldingen hat insgesamt 30 Trägervereine. Diesen Monat stellt sich Soup&Chill vor.



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, als Trägerverein der Quartierkoordination dürfen wir diesen Monat unseren Verein vorstellen. Müssen wir das überhaupt? Soup&Chill, die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben, an der Solothurnerstrasse 8. Öffnung vom 1.1. bis 31.3. allabendlich zwischen 17 und 21h.

Mitten im Quartier und mittlerweile bestens bekannt.

Wir nutzen also die Gelegenheit zu etwas Anderem: um Danke zu sagen. All jenen, die uns im Quartier so freundlich aufnehmen, unsere Arbeit unterstützen, unseren Gästen helfen. Durch Spenden von Schlafsäcken, Essen, Kleidern und natürlich sehr viel Geld.

Denen, die das Restaurant de cœur besuchen oder unsere Kulturveranstaltungen.

Und die so zu Wärmenden und Gewärmten werden, ganz nach dem Vorbild der Pinguine ...

P.S. wir freuen uns über jeden Neu-Ankömmling, der mitmachen möchte.

Text: Claudia Adrario, www.soupandchill.com

Wenn es stürmt am Südpol stehen die Pinguine ganz nahe beisammen. Zehnhundertausendmillionen Pinguine.

Ein riesiger Pinguinhaufen. Die Köpfe mit den Schnäbeln unter den Knopfaugen sind zur Mitte des Haufens gerichtet. Damit der Sturm ihnen nicht den harten Eisschnee ins Gesicht haut.

Sondern nur auf den Rücken.

Der Sturm kommt nämlich von aussen.

Vom Meer her. Oder übers Eis. Je nachdem.

Die Pinguine stehen nicht.

Sie watscheln. Trippeltrippel.

Schneckenförmig drehen sie sich ein und wieder aus.

Ein und wieder aus.

Die, die grad innen sind, haben's kuschelig und warm.

Sie spüren den warmen Atem der Brüder und Schwestern.

Die, die aussen sind, kriegen den Eisschnee auf den Rücken gehauen.

Die, die grad ganz aussen sind, denken mit sehnsüchtiger Gewissheit an die Mitte. Wo's warm ist.

Die, die in der Mitte sind, geniessen und wissen, sie müssen mal wieder an den Rand.

Kein Pinguin hat's immer warm. Und keiner immer kalt.

Es gibt keine randständigen Pinguine.

Nur immer mal wieder am Rand watschelnde.

Der Text stammt aus dem Buch: «Schritte, Wege, Eindrücke» Hrsg. C. Adrario, erhältlich im Buchhandel und im Soup&Chill

Mit Mut eröffnet: Encourage PopUp

Anfang Januar 2018 eröffnete das Zentrum Encourage PopUp direkt am Bahnhof Basel im Gundeli mit einem Programm von Yoga über Ballett bis zu Alternativmedizin und Umweltdiskussionen. Das Encourage PopUp wurde während über zwei Jahren von der Naturärztin Sara Schwarz und dem Kulturmanager Lukas Biry und ihrem Team geplant und größtenteils durch Crowdfunding finanziert. Nebst Bewegungskursen und Alternativmedizin soll hier ein Ort entstehen, wo Nachhaltigkeit, Bewusstsein und Umwelt ein Thema sind, ganz nach dem Motto «Zusammenführen, was zusammengehört». Die Quartierkoordination arbeitet im Rahmen der Umwelttage mit Encourage zusammen.

Mehr Infos:
www.together-encourage.com

Korrigenda

In der letzten Ausgabe wurde die e-mail Adresse, unter welcher das Nachbarschaftstreffen im Migrationszentrum kontaktiert werden kann, falsch angegeben.

Die korrekte Adresse lautet:
flurina@familiejansen.ch

Einladung zur Forumsveranstaltung

Vor fünf Jahren startete der Kanton das Schwerpunkt-Programm «Stadtentwicklung Gundeli Plus» mit dem Ziel, das Gundeli noch lebenswerter und attraktiver zu machen. Das Programm, an dessen Massnahmen die Quartierkoordination (QuKoG) aktiv beteiligt war, endet diesen Sommer. Die Entwicklung und das Engagement für den Lebensraum Gundeldingen gehen aber weiter.

Unter dem Motto «Was war? Was bleibt? Was wird noch?» findet am Donnerstag, 1. März 2018 von 18.30 bis 21.00 Uhr ein Forum und eine Podiumsdiskussion mit Lukas Ott (Leiter Kantons- und

Stadtentwicklung), Martin Sandtner (Leiter Planungsamt), Gabriele Frank (Geschäftsführerin QuKoG), Barbara Buser (Mitgründerin Gundeldinger Feld) und Beat von Wartburg (Direktor Christoph Merian Stiftung) statt. Vor dem Podium sprechen Olivier Wyss (Projektkoordinator Gundeli Plus) und Isidor Wallimann (Vorstand QuKoG) über die realisierten Massnahmen und den Wandel des Gundeli.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.entwicklung.bs.ch/forum oder Telefon 061 267 80 87.



So fing alles an: Die Auftaktveranstaltung von «Gundeli Plus» am 22. März 2012. Foto: Archiv GZ

Termine zum Vormerken

Sonntag, 28.1.18 Nachbarschaftstreffen «Brückenschlag» 14 – 17 Uhr Migrationszentrum, Münchensteinerstrasse 103

Donnerstag, 1.3.18 Stadtteilentwicklung Gundeldingen 18.30 – 21 Uhr Eventhalle Blinde Kuh
Was war? Was bleibt? Was wird noch?
Forumsveranstaltung mit Podiumsdiskussion



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel ding.ch

Frish in Aktion!

24.1.-27.1.2018 solange Vorrat

coop www.coop.ch

41%
per Tragtasche
6.95
statt 11.95

Tragtasche zum Selberfüllen mit folgendem Wintergemüse (exkl. Bio): Lauch grün, Kabis weiss und rot, Knollensellerie, Karotten, Wirz, Zwiebeln gelb, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 2,9 kg: 1 kg = 2.40)

50%
2.95
statt 5.95

WOCHEN-KNALLER

coop @home

Halbblutorangen Tarocco, Italien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.48)

25%
ab 2 Stück
1.65
statt 2.20

Avocados (exkl. Bio und Coop Primagusto), Spanien/Israel/Chile, per Stück

50%
per 100 g
1.65
statt 3.30

WOCHEN-KNALLER

SUISSE GARANTIE

Coop Pouletbrust, Schweiz, aufgetaut, in Selbstbedienung, 4 Stück

40%
3.35
statt 5.65

SUISSE GARANTIE

Coop Schweinsfilet, Schweiz, in Selbstbedienung, per 100 g

5.50
statt 6.40

SUISSE GARANTIE

1 Coop Vollrahm UHT, 35% Fett, 2 x 500 ml (100 ml = -.55)

20%
4.75
statt 5.95

SUISSE GARANTIE

Coop Schweizer Eier aus Bodenhaltung, 53 g+, 15 Stück (1 Stück = -.32)

17.95
statt 21.-

coop @home

1 Emmi Raclette Royal surchoix, 2 x 400 g (100 g = 2.24)

6.20
statt 7.20

coop @home

Coop Grana Padano, gerieben, 3 x 130 g, Trio (100 g = 1.59)

50%
35.85
statt 71.70

coop @home

Salice Salentino DOC Riserva Vecchia Torre 2012, 6 x 75 cl (10 cl = -.80)

coop @home Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

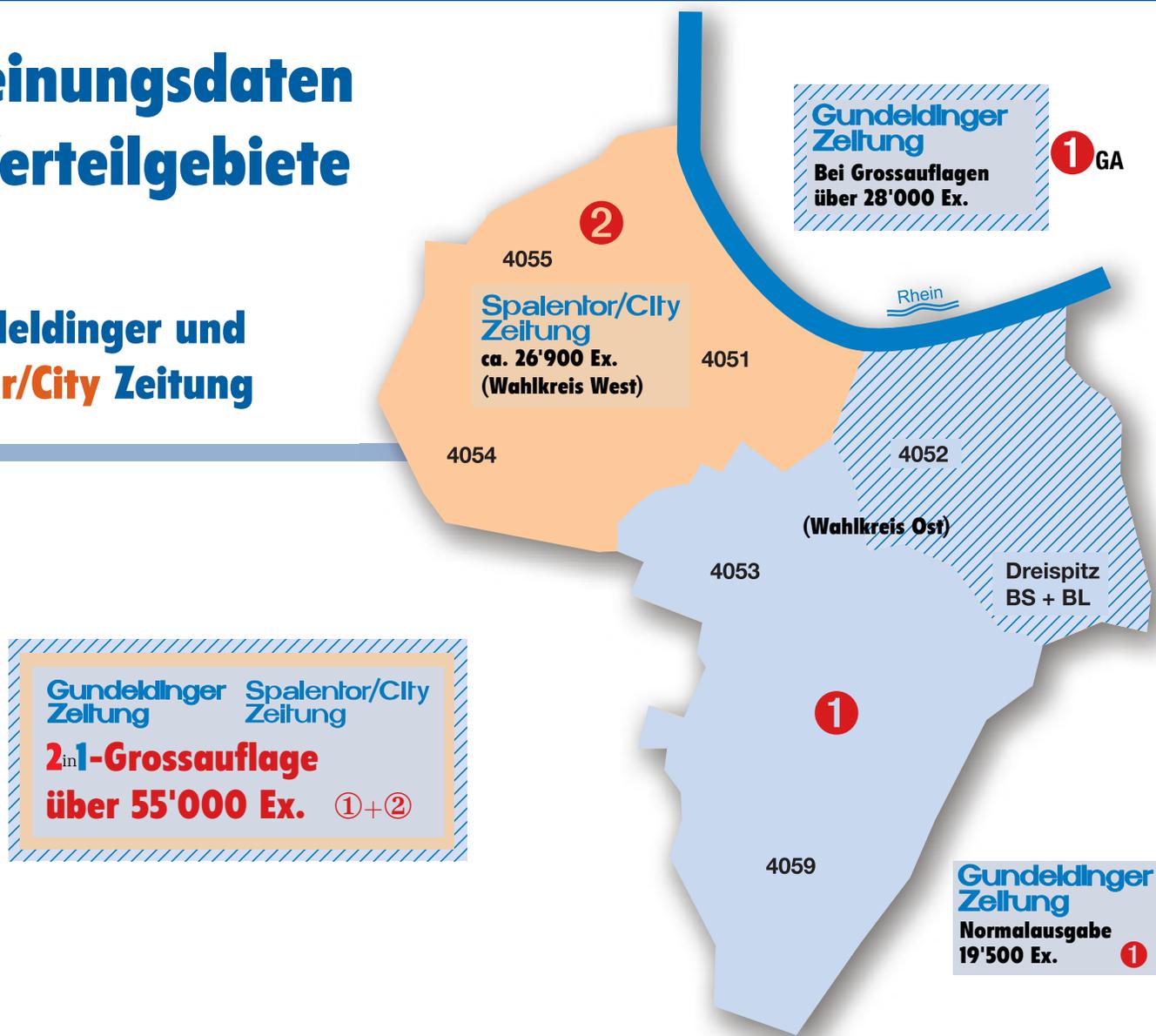
MTD 10/2018

¹ Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop
Für mich und dich.

Erscheinungsdaten und Verteilgebiete 2018

der Gundeldinger und Spalantor/City Zeitung



Gundeldinger Zeitung <small>seit 1930</small>		Erscheinungsdaten 2018 2in1 = 55'000 Ex.				Spalantor/City Zeitung <small>seit 1934</small>	
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel - www.gundeldingen.ch - gz@gundeldingen.ch - Tel. +41 61 271 99 66 - Fax +41 61 271 99 67 - 079 645 33 05							
Total 18 Ausgaben im Jahr 2018: www.gundeldingen.ch www.spalantor-zeitung.ch *GA 2in1 = plus 30% Aufpreis							
6 x Gundeldinger für Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hinteres Bruderholz BL), Dreispitz (BS+BL+M'Stein Dorf), Rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung)							
12 x 2in1-Kombi Gundeldinger- 30'000 Ex. und Spalantor/City-Zeitung/en 20'000 Ex. = total 50'000 Exemplare für Basel Stadt (Bruttoverteilung 100%ig)							
Erscheinungs-Datum	GZ-Nr.	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen	Verteilung	Auflage ü. Expl.	
Mi, 24. Januar	1	Di, 16.01.18	Do, 18.01.18	Vorfasnacht · Valentinstag · Vogel Gryff-Ruggbligg · Wellness – Sport – Fitness	2in1	GA*	55'000
Mi, 14. Februar	2	Di, 06.02.18	Do, 08.02.18	Vorfasnacht · Schulfasnacht · Faschnachtsausgabe (Mo, 19.2.18, Morgenstrach)	2in1	GA*	55'000
Mi, 21. März	3	Di, 13.03.18	Do, 15.03.18	Ruggbligg Fasnacht '18 · Osterausgabe · Auto – Moto – Velo – Steuern – Treuhand	2in1	GA*	55'000
Mi, 11. April	4	Di, 03.04.18	Do, 05.04.18	Muba (20.–29.4.18)	Gundeldinger Zeitung ①	GZ	19'500
Mi, 25. April	5	Di, 17.04.18	Do, 19.04.18	Geschenkideen Muttertag (13.5.18) · Handwerker und Immobilien	2in1	GA*	55'000
Mi, 16. Mai	6	Di, 08.04.18	Fr, 11.04.18	Keine Sonderthemen	Gundeldinger Zeitung ①	GZ	19'500
Mi, 30. Mai	7	Di, 22.05.18	Do, 24.05.18	Gundeli-Fescht GuFe '18 (8.–10.6.18) · Fussball-WM 2018 Russland (14.6.–15.7.18)	2in1	GA*	55'000
Mi, 13. Juni	8	Di, 05.06.18	Do, 07.06.18	Ruggbligg Gundeli-Fescht · Fussball-WM 2018 Russland (14.6.–15.7.18)	Gundeldinger Zeitung ①	GZ	19'500
Mi, 27. Juni	9	Di, 19.06.18	Do, 21.06.18	Ausflugsziele – Reisen	2in1	GA*	55'000
Mi, 25. Juli	10	Di, 17.07.18	Do, 19.07.18	Bundesfeier 1. August	2in1	GA*	55'000
Mi, 15. August	11	Di, 07.08.18	Do, 09.08.18	Ruggbligg 1. August · ... für den Schulbeginn (Mo, 13.8.2018) · Veranstaltungen	Gundeldinger Zeitung ①	GZ	19'500
Mi, 29. August	12	Di, 21.08.18	Do, 23.08.18	Mammutumgang (So, 9.9.18) · «S isch ebbis los!» · Bar – Lounge's – Chillen	2in1	GA*	55'000
Mi, 12. September	13	Di, 04.09.18	Do, 06.09.18	Veranstaltungen · Auto Basel (14.–17.9.18)	Gundeldinger Zeitung ①	GZ	19'500
Mi, 26. September	14	Di, 18.09.18	Do, 20.09.18	Herbstferien (29.9.–13.10.2018) · Berufsbildung, Schulen und Kurse	2in1	GA*	55'000
Mi, 24. Oktober	15	Di, 16.10.18	Do, 18.10.18	Wildzeit · Weine · Raclette und Fondue · Garagen Auto-Wintercheck	2in1	GA*	55'000
Mi, 14. November	16	Di, 06.11.18	Do, 08.11.18	Geschenk-Ideen · Weihnachts- und Geschäftsessen	Gundeldinger Zeitung ①	GZ	19'500
Mi, 28. November	17	Di, 20.11.18	Do, 22.11.18	Geschenk-Ideen · Santiglaus · Weihnachts- und Geschäftsessen	2in1	GA*	55'000
Mi, 19. Dezember	18	Di, 11.12.18	Do, 13.11.18	Geschenk-Ideen · Silvester/Neujahr · Festtags-/Neujahrs-Glückwünsche	2in1	GA*	55'000
Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe: Abstimmungen/Wahlen · Agenda (Veranst./Ausstellungen/Events/Theater) · Aktuelles/Neues · Forum Parteien · Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mitteil. Kirche · Restaurants/Gartenrestaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt							Stand: 01.01.2018 Änderungen vorbehalten!

Mehr Geld für die Kantonspolizei zur Terrorbekämpfung gefordert

GZ. CVP, LDP und SVP fordern in einem gemeinsam eingereichten Budgetpostulat eine Erhöhung des Budgets 2019 der Kantonspolizei Basel-Stadt um eine Million Franken. Angesichts der zunehmenden Aufgaben und Einsätze der Kantonspolizei im Rahmen von Antiterror-Massnahmen bei Grossveranstaltungen und einem neuen Bericht des Bundes zur Lage, ist für CVP, LDP und SVP klar, dass die Mittel entsprechend bei der Kantonspolizei erhöht werden müs-

sen. In jüngerer Vergangenheit hat die Kantonspolizei als Folge terroristischer Anschläge auf Städte in Westeuropa ihre Antiterrormassnahmen erheblich verstärkt und personelle Ressourcen eingesetzt, welche in der Vergangenheit noch nicht notwendig waren. In einem kürzlich erschienenen Bericht des Eidg. Departements des Innern «über Massnahmen des Bundes gegen Antisemitismus in der Schweiz» wird ebenfalls auf die generell zunehmende Terrorgefahr

hingewiesen. Der Nachrichtendienst des Bundes geht ausserdem davon aus, dass jeweils nach Anschlägen in Europa das Risiko «für sogenannte Nachahmungstaten» auch in der Schweiz «steigt». Für CVP, LDP und SVP ist deshalb klar, dass nachhaltig zusätzliche Mittel für die Terrorbekämpfung und den Schutz von Institutionen wie bspw. der Israelitischen Gemeinde bei der Kantonspolizei Basel-Stadt eingestellt werden können. ■

SBB: Rauchfreie Zonen in Bahnhöfen

GZ. Die SBB führt ab dem 1. Februar 2018 an sechs Bahnhöfen Basel SBB, Bellinzona, Chur, Neuchâtel, Nyon und Zürich Stadelhofen einen Praxistest mit rauchfreien Zonen durch. Nichtraucherzonen im Bahnhof haben einen positiven Einfluss auf die Sicherheit und Sauberkeit und verbessern damit die Aufenthaltsqualität für die Kundinnen und Kunden. Immer mehr Pendler führen in der Hauptverkehrszeit zu grosser Men-

schendichte. Dies ergibt potentiell heikle Situationen mit Zigaretten und Kunden in deren Umfeld in Bezug auf Kleider, Haare und Haut. Ausserdem werden Zigarettenstummel oft nicht korrekt in den zur Verfügung stehenden Aschenbechern entsorgt, sondern landen im Gleisfeld oder auf den Perrons. Dies stellt für die Kunden eine gefühlte Beeinträchtigung der Aufenthaltsqualität dar und belastet die Umwelt. Mit den

Nichtraucherzonen in Bahnhöfen leistet die SBB damit auch einen positiven Beitrag für die Umwelt. Der mehrmonatige Praxistest ab Februar bildet die Grundlage für eine schweizweit einheitliche Lösung in SBB Bahnhöfen.

Basel SBB: Praxistest in der Haupthalle, in den Seitenflügeln, beim Zugang zu den Gleisen 1 bis 4 sowie 14 bis 17, auf den Perrons, auf der Haupt- und Postpasserelle und im Südkopf des Bahnhofs. ■

«Schliffi uff em Märt» am Mittwoch gratis

GZ. Mit der «Schliffi uff em Märt» besteht in der kalten Winterzeit als Ergänzung zum Basler Stadtmärkt ein Zusatzangebot, das sich primär an Kinder richtet. Somit kann jeweils am Mittwoch gratis Schlittschuh gelaufen werden, die Schlittschuh-Miete eingeschlossen. Zudem können die Anbieter auf dem Märt Coupons an die Kundinnen und Kunden für einen Gratis-Eintritt auf die Schlittschuhbahn inklusive kostenfreier Schlittschuhmiete verteilen.



Die «Schliffi uff em Märt» ermöglicht seit Dezember 2017 Schlittschuhfahren in einmaliger Atmosphäre, inmitten des Markttreibens auf dem Märtpplatz. Die Kunststoffeisbahn ist noch bis am 10. Februar 2018 in Betrieb. Betriebszeiten «Schliffi uff em Märt»: noch bis zum Samstag, 10.02.18, jeweils von 8.30 bis 18 Uhr, Infos: www.basel.ch/schliffi. ■

Restaurants-Empfehlungen



Dreispitz
Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



Valentinstagsmenü
Mi, 14. Februar 2018, ab 18 Uhr
Prosecco, Tomatensuppe,
Gemischter Salat mit Parmesan,
Kalbsrückensteak an Morchelsauce
mit Nudeln,
Dessert: Zitronensorbet mit Vodka
Pro Person **Fr. 64.50**

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.



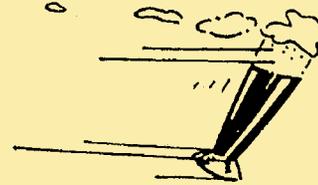

100 Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 8.30–24 Uhr, Fr 8.30–01 Uhr, Sa ab 16 Uhr
Sonntag geschlossen!

Aktuell: Asia-Platte aus MiniBeiz DiniBeiz



Essen Daheim Basel
061 270 25 15
Frobenstrasse 20a
4053 Basel
Rufen Sie uns an!

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes Essen nach Hause!



Proscht!
ZUM SCHIEFEN ECK
... d' Baiz am Claraplatz
Mo–Fr ab 11 Uhr
Täglich frisch zubereitete Tagessuppe mit Brot
s het solange wies het

ByBo – Beat Your Body: Fitnessprogramm mit nachhaltiger Wirkung

Publireportage

Wollten Sie schon immer mehr für Ihre persönliche Fitness tun? Oder wollten Sie wieder zu Ihrer einstigen schlanken Linie zurückkehren? Wenn Sie diese Fragen mit Ja beantworten können, dann sind Sie bei ByBo an der richtigen Adresse. Bei ByBo Fitness kommen



Beata Bloch will langfristige Lust an Bewegung wecken. Foto Jos. Zimmermann



Im Sommer wird oft auch outdoors trainiert.

Foto: zVg

Sie schnell an Ihr Fitness-Ziel. Das Unternehmen ist von Beata Bloch geführt, einer ausgebildeten Fitnessinstructorin und Personaltrainerin. In England hat sie sich als Boot-Camp-Trainerin weitergebildet. Vor zwei Jahren hat sie mit Boot Camp Fitness im Margarethenpark

und Personal Training begonnen. Unterdessen hat sie in der ehemaligen Rumfabrik an der Güterstrasse 143 die geeigneten Lokalitäten gefunden, um ihr Sportangebot auch in der kalten Jahreszeit anbieten zu können. Sie bietet für kleine Gruppen Fitnessstraining mit sozialer



Komponente indoors und outdoors samt ausgewogener Ernährung sowie Boot Camps an. Das Boot Camp Training ist für jeden geeignet, da die Übungen an jedes Fitness-Level anpassbar sind, und es hat keinen militärischen Charakter. Bei ByBo geht es darum, soviel aus dem eigenen Körper herauszuholen, wie möglich. Personalisierung wird grossgeschrieben. Beata lernt ihre Kursteilnehmenden von der ersten Stunde an kennen, und kann deshalb alle individuell fördern. Man kann entweder Abonnemente oder Zehnerkarten beziehen. Wer bis Ende Jahr bucht, erhält die 6-Monats-Karte zum Vorzugspreis von 499 CHF. Zudem startet am 26. Februar bei ByBo das beliebte Gewichtsverlust-Programm. Das Ziel ist es, nachhaltig Gewicht zu verlieren. Info unter www.bybo.ch oder per Telefon 078 913 44 54.

Lukas Müller

www.bybo.ch

Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht, Massagen, Personal Training.
Veränderung durch aktive und passive Bewegung

metamove

Ihre Feel Good Coaches
Angelica + Andreas Rüschi
Oscar Frey-Str. 6 + Peter Ochs-Str. 33
4059 Basel
www.metamove.ch
Tel. 077 423 18 40

Lust auf Tanzen, aber keinen Partner?

Probieren Sie Line Dance.
Da steppt der Bär bei Country, Pop, Soul u.v.m.

Neuer Anfänger-Kurs

Info:
Alice Berini
061/363 36 40
alice@berini.net

Alles für Ihren guten Schlaf.

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil
Telefon 061 401 39 90
bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Verliere Gewicht und werde fit in 6 Wochen!

Im Gundeli bei SBB **Erfolg garantiert**

Start 26. Feb 18

18 gezielte Trainings

3 Ernährungsabende

Preis: 590 Fr.

Mehr Infos und Anmeldung

ByBo
Beat your Body
www.bybo.ch

Fit sein und sich gut fühlen
mit Tipps von Inserenten der Gundeldinger Zeitung!

Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

Fertig geraucht? Fertig geraucht!

Fast jeder Raucher kennt die Risiken des Tabakkonsums und die vielen Gründe, die Finger vom Glimmstängel zu lassen. Das Aufhören ist aber für die meisten eine wahre Herausforderung. Der eigene Wille und die Überzeugung, dass der Zeitpunkt für den Rauchstopp gekommen ist, sind der Schlüssel zum Erfolg.

Machen Sie einen Stopp in der Apotheke

In der Apotheke bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines begleiteten Rauchstopps.

In einer 30-minütigen Erstberatung analysieren wir mit Ihnen

Ihre Rauchgewohnheiten und schauen, wie Verhaltensänderungen in den Alltag eingebaut werden können. Zusammen definieren wir Ziele für Ihren Rauchstopp. In den drei Folgeberatungen werden Erfolge und angetroffene Schwierigkeiten nach dem Rauchstopp besprochen.

Jeder Rauchstopp ist individuell! Wir suchen mit Ihnen gemeinsam den für Sie passenden Weg ins zigarettenfreie Leben.

Es ist nie zu spät mit dem Rauchen aufzuhören! Jeder Versuch lohnt sich! Vielleicht haben Sie auch schon einen oder sogar mehrere Versuche

unternommen und es hat nicht geklappt? Seien Sie deshalb nicht entmutigt und quälen Sie sich nicht mit Selbstvorwürfen.

Kommen sie in unsere Apotheke und lassen sie sich von speziell geschultem Personal bei ihrem Rauchstopp begleiten. Wir finden gemeinsam mit Ihnen die optimale Lösung und die richtige Methode um den Rauchstopp in die Wege zu leiten. **Aktuell profitieren Sie zusätzlich von der Rauchstopp-Präventionskampagne der Kantone Baselstadt & Baselland – Für die Rauchstoppbegleitung in der Apotheke bezahlen Sie nur CHF 60.– anstatt CHF 120.–!** Lassen Sie sich

diese Chance nicht entgehen und vereinbaren Sie noch heute einen Termin in Ihrer TopPharm Apotheke Gächter.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter



TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Hausbesuche



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!

Immer gut beraten mit Inseraten in der



Physiotherapie-Praxis

Bei allen Krankenkassen anerkannt!

Bin wieder für Sie da, für meine physiotherapeutisch orientierten Hausbesuche nur durch ärztliche Empfehlungen.

- Fangopackungen
- Krankengymnastik
- Elektrotherapie
- Manuelle Muskelmassage
- Heublumenwickel
- Lymphdrainage
- Ultraschall

Annick Rütli, eidg. dipl. Physiotherapeutin
Laufenstrasse 33 im Gundeli
Tel./Fax 061 331 20 90
Mobil 077 237 78 62

HandschinAugenoptik.ch

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Bahnhofstrasse 21
4106 Therwil
061 721 20 30
neben Tramstation

Güterstrasse 126
4053 Basel
061 361 22 22
bei der Passarelle

**Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest**

Unser Hit: Die 2. Brille immer zum halben Preis!

SAM Hairstyling für die ganze Familie

Publireportage

An bester Lage im Gundeli, an der Güterstrasse 168 A, befindet sich das Fachgeschäft SAM Hairstyling, Beauty & Nails. Maria Stella und ihre Tochter Alessandra bieten hier das ganze Spektrum eines Coiffeursalons für Damen, Herren und Kinder (Termine gibts auch ohne vorherige Voranmeldung). Auch Make-Up und Frisuren für besondere Anlässe sind hier möglich. Wer sich gerne die Fingernägel stylen lässt, ist hier ebenfalls goldrichtig. Auf Voranmeldung

Bieten Beratung und Top-Service: Maria Stella und Alessandra vom SAM Hairstyling, Beauty & Nails an der Güterstrasse 168 A.

Foto: Jos. Zimmermann



wird auch Home-Service angeboten. SAM Hairstyling, Beauty & Nails ist montags von 8.30-17 Uhr, dienstags bis freitags jeweils von 8.30-18.30 Uhr und samstags von 8-16 Uhr geöffnet. Telefon 061 692 09 71.

Lukas Müller

www.sam-hairstyling.ch
SAM Hairstyling ist auch im facebook



Güterstrasse 168a
4053 Basel
T. 061 692 09 71
info@sam-hairstyling.ch
www.sam-hairstyling.ch
[facebook-SAMHairstyling](https://www.facebook.com/SAMHairstyling)

Mo 8h30-17h00
Di-Fr 8h30-18h30
Sa 8h00-16h00

**Coiffeur
Beauty
Nails
Make-Up
Hochzeitfrisuren
Home-Service**

Tram Nr. 16
neben Tramstation
«Solothurnerstrasse»
Richtung Tellplatz

Gutschein
CHF. 10.-
nicht kumulierbar mit anderen Aktionen
T. 061 692 09 71

Kurt Thalmann zum Gedenken

Anno 1953 sicherte sich der FC Basel erstmals den Titel eines Schweizermeisters. In der damaligen Mannschaft mit Spielertrainer René Bader und den Koryphäen Hans Hügi I und Seppe Hügi II stand als Linksaussen Kurt Thalmann. Thalmann hatte eine schwierige Kindheit. Sein Vater starb früh, es war kaum Geld da. Doch der junge Mann schlug sich durch, zuerst in Birsfelden, später im Grossbasel (Wasgenring) und im Kleinbasel (Maulbeerstrasse). In der Saison 1951/52 gab Kurt Thalmann sein Debüt mit dem Fanionteam der Rotblauen. Die Bebbi kamen damals in der Nationalliga A auf den vierten Schlussrang. In der Saison 1952/53

*Einmal FCB
– immer FCB:
Kurt Thalmann.*
Foto: Lukas Müller



gab der FCB Vollgas. Mit einem Torverhältnis von 72:38 nach 26 Spielen wurden die Rotblauen Schweizermeister. Thalmann schoss dabei

wichtige Tore. Er war auch bekannt für seine Rushes entlang der Seitenlinie. Nach dem entscheidenden Spiel formierte sich ein Umzug vom

Landhof aus durch die Kleinbasler Quartierstrassen, angeführt von der VKB mit Tambourmajor Werni Bossert. Begleitet von wuchtigen Trommeln und jubelnden Piccolos marschierten Spieler und Anhänger zum Festsaal der Muba. In den folgenden Saisons lief es dann nicht mehr so gewaltig. Immerhin reichte es 1956 für zwei Spiele mit der Basler Stadtmannschaft gegen eine hochkarätig besetzte Londoner Stadtmannschaft. Anfang Januar ist Kurt Thalmann im Alter von 86 Jahren von uns gegangen. Die FCB-Gemeinde wird diesen tollen Sportskameraden, der Grosses vollbracht hat, in bester Erinnerung behalten.

Lukas Müller

Walter Abgottspon zum Gedenken

In der Nacht vom 19. Dezember 2017 ist nach einem erfüllten Leben Walter Abgottspon-Jäggi friedlich eingeschlafen. Seine Familie, seine Freunde gedachten ihm in einer stimmungsvollen Abschiedsfeier. Walter Abgottspon ist vielen Gundeldinger als versierter Schreiner in guter Erinnerung. Am 22. Dezember 1929 erblickte er als Zweitgeborener das Licht der Welt. Zusammen mit drei Geschwistern aufgewachsen an der Gundeldingerstrasse, in den ersten Genossenschaftshäusern, und einer aktiven Jugend, so u.a. bei den Pfadi St. Alban, absolvierte Walter eine Schreinerlehre in einem Kleinbasler Kleinbetrieb. Er liebte die Materie Holz. Nach der Lehre drängte es den jungen Walter schon bald in die Selbstständigkeit. 1951 setzte

er zusammen mit dem älteren Schreinerkollegen Paul Schneider diesen Wunsch in die Tat um und gründete die Firma Schneider und Abgottspon an der Solothurnerstrasse 69, dies nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung seiner Eltern und

seinem grossen Bruder Andres. Noch heute ist an diesem Domizil das KM-Küchenstudio Schreinerei, so wie die Firma heute heisst, domiziliert. An der gleichen Strasse wohnte auch Pia Jäggi und nach einer Kastenreparatur bei der Familie Jäggi war es um Walter geschehen. Im Mai 1956 heiratete er seine grosse Liebe Pia und der glücklichen Ehe wurden 2 Buben und zwei Mädchen geschenkt: Markus, Gabriela, Christoph und Sabine.

Fast 40 Jahre lang und mit viel Herzblut und Engagement führte Walter als Partner und ab 1975 als alleiniger Patron sein Unternehmen, stets tatkräftig unterstützt von seiner Gattin Pia. Noch unter seiner Ägide expandierte die Schreinerei mit der Angliederung der Hauptvertretung für die Schweiz der deutschen KMEinbauküchen und vollzog die Namensänderung in KM-Küchenstudio Schreinerei.

1989, 60jährig, überlässt Walter Abgottspon das Firmenzepter seinem Sohn Christoph, der ebenfalls den Beruf des Schreiners erlernte, und zog sich ins zweite Glied

zurück. Mit Freude sah er den prosperierenden Verlauf seiner einstigen Firma, erst recht, als nun vor kurzem auch mit Yannick Abgottspon, Sohn von Sacha und Christoph Abgottspon, bereits die dritte Generation in verantwortlicher Position in der Firma tätig ist.

Mit der nun gewonnen Freizeit fanden Pia und Walter den nötigen Raum, viele interessante Länder dieser Erde zu bereisen. Auch das schöne Heim mit Garten an der Brügglistrasse in Oberwil, konnte genossen werden oder die Familie, mittlerweile angewachsen auf 9 Grosskinder und 2 Urenkel, traf sich im schönen Walliser Dorf Grächen, ihrer zweiten Heimat.

Leider wurde aber sein Leben seit 2011 wegen eines immer schlimmer werdenden Augenleidens beeinträchtigt. Die diversen OPs brachten nicht die gewünschte Besserung. Doch seine Frau war immer an seiner Seite, ihre Augen sahen für ihn. Sie war Tag und Nacht da. Im November vor zwei Jahren, völlig unerwartet, starb seine geliebte Pia. Als Folge dieses Schicksalschlages



Walter Abgottspon ist am 19. Dezember leider verstorben.

Foto: zVg

musste er sein Heim aufgeben. Im Altersheim drei Linden in Oberwil fand er ein neues Zuhause. Er freute sich über die Besuche seiner Familie. Auch die Geburt des zweiten Urenkels konnte er noch miterleben. Doch zusehends schwanden seine Kräfte, drei Tage vor seinem 88. Geburtstag schloss Walter Abgottspon seine Augen für immer. Seiner Familie entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

Lukas Müller

Prix Social 2018

GZ. Der Verein Robi-Spiel-Aktionen und das Forum für kritische Soziale Arbeit KRISO erhalten den Prix Social 2018, verliehen durch den Berufsverband AvenirSocial beider Basel.

Die Robi-Spiel-Aktionen eröffneten 1957 die ersten Robi Spielplätze. Heute betreiben die Robi Spielaktionen neben den Spielplätzen

auch mobile Spielangebote an öffentlichen Plätzen sowie Mittagstische und Tagesstrukturen. Die Jury des Prix Social beider Basel 2018 anerkennt mit dem Preis die Art und Weise, wie sich Robi Spielaktionen als Organisation der Sozialen Arbeit ständig weiterentwickelt und professionelle Angebote vorstellt. Das Forum für kritische Soziale Arbeit Basel KRI-

SO ist ein Zusammenschluss von Sozialarbeitenden und Studierenden aus der Region Basel und hat zum Ziel, die bestehenden Verhältnisse zu hinterfragen und sich für eine sozial gerechtere Gesellschaft einzusetzen. Mit der Verleihung des Prix Social an die KriSO soll ein Zeichen gesetzt werden, dass dieser kritisch-demokratische Geist für die Soziale Arbeit in der Regi-

on Basel und der Schweiz wichtig ist. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 20. März, dem internationalen Social Work Day, um 18.30 Uhr in den launchlabs (Gundeldingerfeld) statt.

AvenirSocial Sektion beider Basel Prix Social, Delsbergerallee 42, prixsocial.basel@avenirsocial.ch und www.avenirsocial.ch.

Pfyfferli 2018:

Exzellentes «Humorfestival»

Derzeit liegt am unteren Teil des Spalenbergs «aifach öbbis in der Luft», nämlich die unverwechselbare Hymne des «Pfyfferli», das unlängst mit einer fulminanten Premiere gestartet ist. Die Luft ist nicht dick, sondern sie säuselt mal unescokulturbengeschwängert durch den Theaterkeller des «Fauteuil», oder sie ist etwas derber und ironischer, makaber und erschreckend ehrlich, kurz: am diesjährigen Pfyfferli werden sämtliche Humorvariationen aufgetischt, wie immer gekonnt inszeniert, präzis gespielt mit exzellenten Texten. Der Prolog gilt vor allem dem UNESCO-Kulturerbe Basler Fasnacht, nach dem Ohremygeli, gepfiffen von den Barfiessler, folgt das sehr gewagte Stiggli «Wär glaubt wird säällig» allwo zwei Nonnen neben den zwei Koran verteilenden Ramseier Pesche aus dem Emmental und Gysi Ruedi aus Hölstein sich alle Mühe geben, nicht aus ihrer Glaubensbahn zu geraten. Eine der Nonnen ist dann zum Schluss gekommen: «Sündiget so vyl wie s goot, sunscht wär Jesus vergäbe gstorbe».

Das Baselbiet und unsere Fasnacht

Der Joomeri von der Hülftenschanz mit seinem Song «Wenn y aimool rych wär ...» greift ans Herz, denn sein Kanton kann ihm nichts geben, weil er nichts hat. Roland Herrmann in einer Paraderolle. Im Stiggli «Katerstimmig» werden die Sujetfindung in der Clique und das Cliquentreiben im Besonderen aufs Korn genommen, während im «Stalldrang» sich das Fasnachtscomité selber auf die Schippe nimmt, und zudem eine alte, aber sehr bekannte Kuh, begrüßen kann. Für

Vier verschiedene Gläubige machen Marketing auf dem Claraplatz.
Fotos: zvg



den Berichtstatter ist die Vorgesetztsenitzung der «Eerezunft zum Schlisselloch» unvergesslich geblieben, herrlich inszeniert und dank der Klarinette von George Ricci ganz speziell auf die Spitze getrieben. Herrlich. Überhaupt: Die neuen Töne von Klarinette und Saxophon sind eine echte Bereicherung; sehr zur Geltung kommt eine Kombination zwischen drei Bäsilicum-Tambouren und dem Saxophon, die sich rhythmisch hervorragend ergänzen. Frau Huubesagg-Labhardt (mit ckdt) und ihrem schnusigen Hündli Alain parliert über alles in der Welt und vor allem völlig inkorrekt, was ihr aber auch völlig wurscht ist. Makaber wird es, wenn ein Wag-

gis von zwei Fasnachtsschugger drangsaliert wird und er sich noch den Folterbangg mit einem grässlichen Vers anhören muss. Die beiden Schnitzelbänng: *dr Heiri* bereits im Hochform und *dr Spitz-*

bueb auch schon schön spitz. Abwechslungsweise wird man auch *Tam Tam* sehen und hören sowie *dr Singvogel* und *Dr. FMH*.

Grosse Leistung

Dass das Ensemble grossen Spass hatte, war beim Schlussapplaus unübersehbar: Salomé Jantz, Caroline Rasser, Myriam Wittlin, David Bröckelmann und Roland Herrmann, am Klavier wie immer gekonnt und einfühlsam Daniel Wittlin und Regie führten Dalit Bloch und Martin Schnurr. Nicht

Mir sinn UNESCO...



Hurra, mir sinn die Beschtele!

Die Vorgesetzten von ere Eerezunft zum Schlisselloch.



zu vergessen die Pfeifer von den Barfiessler mit dem «Draiörgeli» von Arth Paul. Das Pfyfferli 2018: nachhaltig und mit vielen Sequenzen unvergesslich.

Armin Faes

Massnahmen für Schutz von Pferden am Cortège

GZ. An einer Informationsveranstaltung haben der Basler Kantonstierarzt Michel Laszlo und der Obmann des Fasnachts-Comités Christoph Bürgin neue Massnahmen vorgestellt, welche die Anliegen des Tierschutzes für Pferde am Cortège sichtbar berücksichtigen.

Die bereits bestehenden Bestimmungen und Empfehlungen für den Einsatz von Pferden an der Fasnacht wurden ergänzt oder präzisiert. So werden im Vorfeld der Fasnacht die teilnehmenden Akteure neu unter eine Deklarationspflicht zu Händen des Fasnachts-Comités gestellt. Im Rahmen der Deklarationspflicht müssen Angaben über die Kutscher und die eingesetzten Pferde gemacht werden. Zudem müssen

die gemeldeten Pferde eindeutig identifizierbar sein, und Kutscher müssen eine entsprechende Ausbildung und Fahrlizenz nachweisen können. Weiter wurden die innere und äussere Route auf mögliche Belastungen für das Pferd überprüft. An mindestens zehn ausgewählten Orten sind neu spezielle Pausenzonen definiert. Ein Platztierarzt wird Pferde stichprobenweise aus dem Cortège auswählen und einem kurzen medizinischen Check unterziehen. Mit dieser Massnahme soll die Belastung der Tiere objektiv ermittelt werden und dem Vergleich zu bereits bestehenden Studien dienen. Die Massnahmen gelten bereits für die kommende Fasnacht vom 19. bis 21. Februar 2018. ■

Donnerstag, 8. Februar, 14.30 Uhr

Bald ist wieder Schulfasnacht im Gundeli

Alle Jahre wieder geht es im Gundeldinger Quartier bereits vor der eigentlichen Fasnacht betont fasnächtlich zu und her. Die verschiedenen Schulstandorte des Quartiers und die Kindergärten haben am Donnerstag, 8. Februar ihren grossen Tag. Zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr bewegt sich ein Riesen-Tatzelwurm mit zirka **1400 Schülern und Schülerinnen** aus den nahen Schulhäusern und mit zahlreichen Kindergarten-Kindern und Tagis vom **Startpunkt Thiersteinerschulhaus – Dornacherstrasse – Sempacherstrasse** in den **Margarethenpark**. Bei diesem Cortège durch die Quartierstrassen zeigen die Kids, was sie in den vergange-

nen Wochen alles gebastelt haben. Farbenprächtige Goschdym, flotte Larven sind da mit dabei – und es werden kindgerechte Sujets ausgespielt. Selbstverständlich sind bei allen Gruppen aktive Fasnächtlerinnen und Fasnächtler präsent. Mit Trommeln und Piccolos sorgen sie für tolles Ambiente. Nach der Ankunft im Margarethenpark absolvieren die Kinder eine Zusatzrunde im Park. Wir von der Gundeldinger Zeitung sind ebenfalls dabei. Schon jetzt bedankt sich das Organisationsteam bei Polizei und BVB, welche mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Fasnachtsförderung in Basel-Süd leisten.

Lukas Müller

Das «Mimösli» reitet in den Wilden Wessels-Westen

Es beginnt im schönen Rathaus Innenhof. Das gut eingespielte Ensemble («Häbse» Hansjörg Hersberger, Dani von Wattenwyl, Nicole Loretan, Carlos Amstutz, Maik van Epple, Michael Eckerle und die unverwüsthliche Hedy Kaufmann) treffen sich zum gediegenen Neujahrsapéro, und blicken dabei bereits mit kritischen Blicken hinter die Fassaden des Rathauses, wo es einiges spitz zu bemängeln gibt. Hier beginnt der Abend die Verbindung zum Wilden Westen zu knüpfen, denn das Mimösli-Motto heisst: «Wild West Basel». Zum Motto passend «Dr Rossbolle», der Fasnachtsmarsch, dargeboten von der exzellenten Pfeifergruppe *piccognito* und den Tambouren von *Stickstoff*. Bleiben wir bei den beiden Formationen. Die hervorragenden Tambouren von *Stickstoff* brillieren noch in amerikanischen Uniformen mit dem «Dr Drummer» und im zweiten Teil mit der spektakulären Licht-Trommel-Show «*Watch this!*». Die von Thomas Weber im letzten Mimösli erstmals

Der Höhepunkt am Mimösli 2018: «*piccorälle – zämme good s besser*» mit dem hervorragend singenden «Forellen-Quartett», brillierenden «*piccognitos*» und am Piano Heinz Wirz.

Foto: GZ



dem Hauspianisten Heinz Wirz spezielle fasnächtliche Variationen zu Schuberts Forellenquintett auf die Bühne, hervorragend und einmalig, was das Publikum beinahe von den Sitzen reisst. Eine gelungene Gemeinschaftsproduktion von Henryk Polus, Heinz Wirz und Thomas Weber. Ebenfalls sind die *piccognito* in der (zu langen) Schlussnummer zu hören und zu sehen, die in einem Western Sa-

loon stattfindet. Sehr gut auch die Band (Heinz Wirz, Piano, Stephan Felber, Schlagzeug, André Gärtner, Bass, und David Nüesch, Gitarre, Mandoline); sie alle begleiten die Schweizer Country-Sängerin, die nach etlichen Jahren in Los Angeles wieder in die Schweiz zurückgekehrt ist und hier nach wie vor als Powerfrau gilt. Anlässlich der Premiere war ihre Stimme allerdings nicht so peppig, wie erwartet.

In der «Wessels Tram-Compagny» erzählt die Märchen-Tante das Märchen vom 3er. Drei um ein Lagerfeuer sitzende Indianer – sie reden natürlich das Elsässer-Dialekt – bis ein Cowboy aus der Ostschweiz namens «Hampe» auftaucht, der die drei Indianer mit einer Million bestechen will. Was sagt die Märli-Tante am Schluss: «Und morn verzell y euch denn d Gschicht, wie dr Pinocchio zue synere lange Naase koo isch.»

Schliesslich sind noch die beiden «Huusbängg» zu erwähnen: *s Bangg-Ghaimnis* und *s spitzig Ryssblei*, letzteres natürlich mit einem weiteren Hundeli-Gundeli-Vers. Und dann sind da noch die 1990 gegründeten *Horburgschlurbi*, die uns am Ende des ersten Teils mit ihren Melodien in die Pause entlassen. Übrigens: Sehr schön die jeweils stimmigen Projektionen. Mimösli 2018: Die Fasnacht kann kommen!

Armin Faes



Perfekter Vortrag mit gespicktem Witz des Marsches «*Rosbolle*» von den «*piccognitos*» und «*STICKSTOFF*».

Foto: GZ

Räme, Bängg und Gugge

Mit dem Stadtlauf-Rahmen stieg das Ensemble in das Genre ein, steigerte sich dann vehement im Stiggli «*Sattelfescht und nid Wild Wescht*», wo man die verschiedenen Veloraudis im «*Verkehrsgarten*» findet. Traumatisierte Autofahrer, frecher Velokurier und ein Schugger, dervon allen die Prüfung zur Velotauglichkeit stempeln soll.

präsentierte und von ihm «trainierte» Pfeifergruppe *piccognito* hat das gesamte musikalische Niveau des diesjährigen Mimösli markant weiter gesteigert. Mit dem nicht ganz einfach zu spielenden Marsch «*Synkopia*» setzt die Pfeifergruppe ein weiteres Qualitätszeichen.

Erstmals mit Klassik

Das Gesangsquartett *Forellen*, angeführt vom kürzlich pensionierten Chordirektor des Theater Basel Henryk Polus, bringt erstmals zusammen mit den *piccognito* und



Ein sehr gut aufspielendes Ensemble im Stück «*Wessels Tram-Company*» und «*Stadtlauf*».



Fotos: Jos. Zimmermann



Gute Verse servieren uns «*s Bangg-Ghaimnis*».

Foto: Jos. Zimmermann



Bieten eine spektakuläre Licht- und Trommelshow: «*STICKSTOFF*». Foto: Jos. Z.

Spalentor/City Zeitung

2in1

c/o Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66 – info@spalentor-zeitung.ch

Die Lokalzeitung für
den «Westen» und «City» von Basel
erscheint 12x im Jahr.

Neueröffnung «Rahmenwerkstatt Brugger»

Seit 1. Dezember 2017 gibt es an der Spalenvorstadt 22 die «Rahmenwerkstatt Brugger», welche am 6. Januar 2018 mit einer Vernissage eröffnet wurde.

GZ/MM. Die Inhaberin Carmen Brugger Humair ist gelernte Rahmenvergolderin. Sie war 22 Jahre lang Mitinhaberin der Fa. Atelier für Rahmengestaltung und hat während dieser Zeit erfolgreich Lernende ausgebildet. Auch ist sie aktiv als Berufsbildnerin in den überbetrieblichen Kursen und im «Schweizerischen Verband Bild und Rahmen» für das Ressort Berufsbildung zuständig.

Ihre Geschäftstätigkeit umfasst die handwerkliche Herstellung von Bilderrahmen nach traditioneller Arbeitsweise, die Einrah-

Die Rahmenwerkstatt Brugger an der Spalenvorstadt 22.



mung von Bildern nach konservatorischen Gesichtspunkten, die Restaurierung antiker Rahmen und Holzobjekte sowie jegliche Arten von Vergoldungen auf Glas, Metall, Papier. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf dem Einsatz traditioneller Techniken und Materi-

alien bei der Rahmenherstellung oder Restaurierung. Ein zentraler Punkt ihrer Tätigkeit ist die Kundenberatung, denn jeder Rahmen wird individuell passend zum Bild entweder nach stilistisch richtigen Gesichtspunkten oder dem Kundenwunsch entsprechend hergestellt.

Im Ladenlokal an der Spalenvorstadt 22 findet man ein grosses Sortiment an Kunst- und Fotokarten, spezielle Schriftenpartouts und Spiegel in jeder erdenklichen Form und Grösse.

In ihrem wunderschönen hell eingerichteten und zentral gelegenen Laden ist auch das Rahmentelier integriert. Das hat den Vorteil, dass Carmen Brugger Humair ihrer Kundenschaft vor Ort zeigen kann wie sie arbeitet.



Blick im Inneren des Ladens.

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch



Publireportage

Ab dem kommenden Frühjahr wird sie zudem mit HandwerkerInnen zusammenarbeiten, die ebenfalls alte, traditionsreiche Berufe ausüben. Die Details dazu sind noch in Planung, Informationen werden laufend auf www.bruggerrahmen.ch aufgeschaltet.

Rahmenwerkstatt Brugger, Carmen Brugger Humair, Spalenvorstadt 22, Telefon 061 381 03 30, per Mail an info@bruggerrahmen.ch oder unter www.bruggerrahmen.ch.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag Freitag 14–18 Uhr, Mittwoch 11–16 Uhr, Donnerstag 14–19 Uhr, Samstag sowie vormittags auf Vereinbarung. ■



Inhaberin Carmen Brugger Humair.

Fotos: Marcel Michel

Fr. 1000.– zahlt dr Möbellade fo Basel für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe. (Exklusive Abhol- und Nettopreis)

anatomisch sitzen,
gut liegen, prima aufstehen



TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalening 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Erst die Clique – dann die Zeitung



Die Spale-Clique übt in ihrem Cliques-Keller kräftig für die Basler Fasnacht.



Fotos: Philip Karger

Die «Spale-Clique» gibt es seit 1927, die Spalendorzeitung mit Unterbrüchen seit 1934.

Damals 1927 wurde der Verein Spale Clique gegründet und da alle Aktiven unter 20 Jahre alt waren, musste der Verein von Eltern und anderen Erwachsenen, die teilweise nicht einmal Fasnacht machten, gegründet werden. Heute 91 Jahre später hat die Clique, zusammen mit der alten Garde, die 50 Jahre später 1977 gegründet wurde, knapp 200 Aktive. Wobei fast gleich viele Personen im Stamm und in der jungen Garde sind und auch bei den Geschlechtern herrscht nahezu Parität, eine Vorzeigeclique also. Der Erfolg die-

ser Clique ist unter anderem auch auf den Cliqueskeller zurückzuführen. Hier kann – was eine Seltenheit ist in Basel – das ganze Jahr hindurch auf Trommeln, anstatt den sonst üblichen «Böckli» geübt werden. Ob es in diesem Keller auch das Jahr hindurch Marschübungen gibt, entzieht sich meiner Kenntnis. Die Spale-Clique war eine der ersten – wenn nicht sogar die erste – die schon immer Frauen in ihren aktiven Reihen erlaubt hatte, was sich heute durchaus positiv bemerkbar macht und nicht zuletzt ein Erfolgsgarant dieser alten Gruppierung ist.

In diesem Jahr stehen knapp 200 Aktive (Junge-, Stamm und alte Garde) an der Fasnacht ein.

Über das Sujet schweigen sich die Verantwortlichen beharrlich aus, man verweist auf den «Rädäbäng» der 14 Tage vor der Fasnacht erscheint. Nach dem letztjährigen sehr schön umgesetzten Sujet «Kopf hoch» dürfen wir gespannt sein was dieses Jahr ausgespielt wird.

Ihren Keller an der Schützen-

mattstrasse 16a pflegt die Clique sehr gut und die Mitglieder sind stolz auf ihn. «Es ist einer der schönsten Keller, die ich kenne» erzählt mir eine aktive Pfeiferin bei meinem Besuch. Der Keller, ist mit einer Bar, einem Kochherd und einem Sternenhimmel ausgestattet, in diesem Frühling das Licht sogar erneuert.

Philip Karger

Die Spale-Clique ist immer an einer Vermietung des Kellers, auch an Nichtfasnachtler, interessiert. Auskunft erhalten Sie bei Stefan Keck, Telefon 079 322 23 79. Ebenfalls stehen bei der Spale die Türen weit offen für Neumitglieder. Ob Frauen, Männer oder Kinder ob PfeiferIn, TambourIn oder VortrüblerIn, alle können sich über die Webpage: www.spale.ch oder direkt bei: obmann@spale.ch informieren. «Auch Passivmitglieder sind natürlich bei uns immer willkommen», sagt Florian Stähli, Stamm-Obmann, mit einem Lächeln. ■

Erfolge für Basler Eiskunstläuferinnen

Auch der letzte Swiss Cup dieser Saison war eine Angelegenheit für die Baslerin Kimmy Repond vom Eislaufclub St. Jakob (EJB). Die 11jährige erwies sich auch am 25ème Coupe Neuchâteloise als die Beste. Somit schaffte sie das seltene Kunststück, bei jedem Wettkampf in dieser Saison ganz zuoberst auf dem Siegertreppchen zu stehen. Neu zeigte sie den Dreifachtoeloop, welchen sie aber stürzte. Alle anderen Dreifachsprünge gelangen ihr wunschgemäss. Ende Januar bestreitet Kimmy Repond die Schweizermeisterschaft U13 in Küsnacht/ZH.

Erfolgreich lief es auch der 13jährigen Sportschülerin Anna la Porta. Sie schwang an der Schweizer Meisterschaft U14 in Rappers-



Kimmy Repond.

Fotos: zVg

wil mit 99.02 Punkten obenaus. Die Schülerin von Rosa Strickler vom Eislaufclub St. Jakob (EJB) lief das Kurzprogramm am ersten Tag zwar mit fehlerfreier Präsentation, doch lag sie im Zwischenklassesment zwei Punkte hinter Jaëlle Chervet aus Neuchâtel. Am nächsten Tag lief Anna mit ihrer Kür sehr souverän zum Sieg. Sie zeigte beide Dreifachtoeloop und zwei Doppelaxel fehlerfrei und vermochte auch bei den Pirouetten mit den maximalen Levels zu brillieren.

Lukas Müller



Anna La Porta ganz oben.



www.eislaufclubbasel.ch

ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF 101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

NRJ ENERGY BASEL



Wo sind die Fotos?

Das ist die **Klatsch-Geschichte** eines **Hobbyfotografen**, der die ehrenvolle Gelegenheit hatte, die einzigartige Pfyfferli-Premiere zu erleben, ein Ereignis, das multikantonal taxiert ist, was allein schon die Anwesenheit der Regierungsräte aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft bewies. Als Klatschfotograf hat man schyns die Aufgabe, möglichst viel Prominenz vor die Linse zu bekommen. Das heisst, das Fotogerät muss intakt sein. Darum:

nachmittags Batterie aufgeladen und frohgemut ins Getümmel gestürzt. Als Schwachstromtechniker hat der Bildljiäger allerdings nicht gemerkt, dass der **Chip zuhause** noch **im PC schlummert**. Und der Fotoapparat, kein Schnäppchen und kein Occasion-Gerät, zeigt dies nicht an. Deshalb, liebe Leserinnen und Leser, beschreiben wir die Bilder, die wir geknipst haben, mit der Bitte, dass Sie sich diese vorstellen, wie dies vor einigen Jahren üblich war, als der Klatsch noch ohne Bilder auskommen musste. Während der Pause lichteten wir Regierungsrat **Hans-Peter Wessels** mit Grossrätin **Sarah Wyss** und Landrat **Balz Stückelberger** aus Arlesheim ab (nicht auf dem Foto, die Bierflasche von Hans-Peter Wessels), dann folgte das Bild mit Schauspieler **Urs**

Bosshardt und Mimösl-VIP-Betreuer **Rico Tarelli**, an der Bar sichteteten wir **Roswitha Ledergerber** und **Bea Martin**, beide ex Globus-Perlen der besonderen Qualität, VR-Präsident und Revoluzer **Andreas Burckhardt** knipsten wir mit Texter und Schnitzelbank-alt-Obmann **Walo Niedermann**, nach der Vorstellung kreuzte das Team von SRF-Glanz & Gloria auf und interviewte Fasnachtscomité-Obmann **Christoph Bürgin**, und schliesslich sahen wir noch alt Bundesrätin (aber noch jung!) **Ruth Metzler** mit ihrem Mann **Stephan Zimmermann**. Dann folgte der Gump über den Spalenberg in den Sperber von Chef **Esther Brühwiler**, wo wir die alt Stars **Arth Paul** mit einem sehr gut gelaunten **Roland Rasser** sichteteten, weiter kam uns

noch Klaviervirtuose **Daniel Wittlin** mit dem Spatz vom Spalenberg **Colette Greder** vor die Linse, die genüsslich mit einem Glas Rotwein ansties und zuletzt hatten wir besonderes Glück: ein Bild mit **Caroline, Claude** und Vater **Roland Rasser**. Neben der Linse sahen wir die stolzen Texter **Felix Rudolf von Rohr** mit **Alexander Sarasin**, Kassenwartin BS **Eva Herzog** mit Regierungskollege **Christoph Brutschin**, aus dem Baselbiet **Sabine Pegoraro** und **Anton Lauber**, der an der Bar mit seinem privaten Bargeld bezahlte, sowie **Sämi** und **Doris Holzach**; er fiebert seinem eigenen Kunden-Vorfasnachtsanlass entgegen. Liebe Leserinnen und Leser: nächstes Mal mit Bilder, versprochen ...

Schorsch Gaggo – «im Gaggo»

UNESCO-zertifiziertes Urinal

«Die Welt wird an der Fasnacht nach Basel schauen» war verschiedentlich in den sozialen, aber auch Printmedien in völliger Verklärung zu lesen, nachdem die Weltkulturerbeorganisation **UNESCO** das lokale Dreitageereignis nach Jahre andauerndem Gestürm einiger Basler **Berufsfasnächtler** sowie der **Touristik- und Marketingchefs** (beide aus **Zürich**) endlich in die endlos lange Liste des Weltkultur-Erbes aufgenommen hatten. Was sich daraus ergeben soll? Noch mehr Touristen, die für die **«drey scheenschte Dääg»** aus allen Windrichtungen herangekart werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die UNESCO nicht bewusst war, dass auch noch ein Urinal Teil des Weltkulturerbes sein wird. Die identischen «Persönlichkeiten», die seit Jahren nach einer Fasnachtsstrasse gierten, wurden unlängst ebenfalls mit behördlicher Absegnung, befriedigt. Hinter den Bauwänden des **Stadt-Casino** wurde eine Kurzpassage zur **«Fasnachtsgasse»** umbenannt, so dass die armen Fasnachts-Seelen endlich ihre Ruhe hatten. Uns wundert, dass keine andere Strasse, Gässlein, Hinterhof oder ähnliches als Dauer-Fasnachtsrelikt gefunden wurde, wo weniger uriniert wird, als jedes Wo-



Weihten die Fasnachtsgasse ein (v.l.): **Christoph Bürgin** (Obmann Fasnachtscomité), **Kantonsgeometer Paul Haffner** (Präsident Nomenklaturkommission), **Regierungsrat Baschi Dürr** und **Felix Rudolf von Rohr** (Altobmann Fasnachtscomité).

Foto: Jos. Zimmermann

chenende hinter dem Stadt-Casino. Um dem unkontrollierten Pissen Einhalt zu gebieten, könnte man Bauelemente installieren, welche – wie in einigen italienischen Städten – den Urinstrahl an die Verursacher zurückspritzen lassen. Die Zusatzkosten würden sicherlich vom Lotteriefonds übernommen.

Zurückkommend auf «die Welt, die nach Basel schaut» sei noch die Frage erlaubt, ob damit **Wintersingen/BL** gemeint ist, wo sich unlängst das Drummeli-Ensemble neckisch auf dem Dorfplatz präsentierte und für das wichtigste Vorf-

snachtsereignis die Werbetrommel rührte. Noch eine Anmerkung zum Drummeli: Die UNESCO geht mit ihrer Zertifizierung davon aus, dass die lokale Sprache gepflegt und gehegt wird. Das wiederum kümmert das Comité nicht, das den Begriff **«wild Card»** seit einem Jahr verwendet. Gemeint ist damit eine wilde Fasnachtsgruppierung, die sich am Ereignis auf der Musical-Bühne beteiligen darf, wenn sie dafür unter weiteren Anwärtern ausgelost wurde. **Carl Miville** wird keine Freude haben an der Sprachverhöhnung.

Chnille Plauderi

Neues Grossratspräsidium

Die **Gallachis** sind eine verschworene **Kleinbasler** Familienbande von Akademikern, politisch tätigen Menschen (**CVP**) und Aktivfasnachtlern (die **Antygge**). Jetzt wird **Remo**, einer von ihnen, Grossratspräsident für das neue Amtsjahr. Assistieren wird ihn sein ebenfalls frisch gewählter **Statthalter Heiner Vischer** (LDP) und in einem Jahr wohl auch Nachfolger im Amt des höchsten Baslers. Beide sind auch «zünftig», wie man jene Basler zu benennen pflegt, die einer Ehrenwerten Zunft angehören. Vischer, aus Familientradition, bei der **Schlüsselzunft** und Gallachi, der demnächst bei den **Weinleuten** als neuer Zunftbruder aufgenommen wird.

Chnille Plauderi



Der neue Grossratspräsident **Remo Gallacchi** und Statthalter **Heiner Vischer**.

Foto: Jos. Zimmermann

Neues Migros Fitnesscenter im aquabasilea

GZ. Die Migros Basel übernimmt per 1. April 2018 das Fitnesscenter im aquabasilea in Pratteln. Nach dem Umbau 2016 des rund 20 Jahre alten Fitnessparks Heuwaage durch die Migros Basel wird mit aquabasilea bald ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Expansion der Fitnessanlagen gelegt.

Die rund 1'000m² grosse Fläche im Obergeschoss des aquabasilea wird mit dem Milon Q Zirkel sowie

Ausdauer- und Kraftgeräten der neusten Generation ausgerüstet. Doch auch die Erholung kommt nicht zu kurz. «Da die Migros Basel die Philosophie vertritt, dass Gesundheit nicht bloss die Anspannung in Form von Training beinhaltet, sondern dass auch die Entspannung einen sehr wichtigen Teil darstellt, erweist sich die Partnerschaft mit aquabasilea, dem grössten Wellness- und Badaanbieter der Region, als sehr sinn-

voll», sagt Daniel Gerber, Leiter Freizeitanlagen der Migros Basel.

Am 1. April 2018 feiert das Fitnesscenter die Neueröffnung. Sämtliche Mitglieder können ihren laufenden Vertrag zu den ursprünglichen Konditionen beibehalten. Sie können aber bereits ab Februar auch von verschiedenen Migros-Abonnements sowie den zwei neuen BasileaCards, in welchen die Nutzung sämtlicher Migros Fitnesscenter der Region in-

begriffen sind, profitieren. Mit der BasileaCard «Fit Plus» kann auch die Wellness und Badewelt des aquabasilea mitgenutzt werden. Migros Fitnesscenter im aquabasilea, Hardstrasse 57, 4133 Pratteln, Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 6.30-22 Uhr.

Infos: www.migrosbasel.ch. ■

MIGROS

Do, 12. April bis Sa, 5. Mai

30 Jahre Migros-Kulturprozent – Tanzfestival Steps

GZ. Die 16. Ausgabe des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps bringt vom 12. April bis 5. Mai 2018 zeitgenössischen Tanz aus allen Teilen der Welt in die Schweiz. Zwölf Compagnien touren durch 31 Städte und geben auf 36 Bühnen in allen Landesteilen insgesamt 83 Vorstellungen. Erwartet werden rund 30'000 tanzbegeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Festival wird am 12. April 2018 im Theater Winterthur mit zwei Werken des renommierten belgischen Choreografen Sidi Larbi Cherkaoui eröffnet. Zu entdecken gibt es des weiteren Werke aus Kanada,

Die Stuttgarter Compagnie Gauthier Dance begeistert mit einer pulsierenden Tanzsinfonie.
Foto: Regina Brocke



dem Libanon, aus Israel, Burkina Faso, Mali, Südkorea sowie Produktionen aus der Schweiz und aus Europa. **Infobox Migros-Kul-**

turprozent Tanzfestival Steps: 2018 feiert die 1988 gegründete Biennale ihr 30-jähriges Bestehen. Neben Workshops für Tanzschaffende bietet das Festival Schülerworkshops und Schülervorstellungen an. Das Festival und sein Rahmenprogramm werden vom Migros-Kulturprozent konzipiert und in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern in der ganzen Schweiz realisiert. Weitere Informationen: www.steps.ch. Der Vorverkauf startete am 9. Januar 2018 auf www.steps.ch und bei Starticket. Weitere Infos: www.migros-kulturprozent.ch. ■

tagesfamilien basel-stadt

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie in Basel-Stadt, Riehen oder Bettingen? Sind Sie an einer spannenden Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org

Obstbäume schneiden!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

ICH GEHE GERNE ZUR ELTERNBERATUNG, WEIL ...

... ES GUT TUT EINE UNABHÄNGIGE MEINUNG ZU HÖREN

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN
ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL
061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH

Verehrte Leserinnen und Leser!
Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Spalantor/City Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Impressum

www.spalantor-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@spalantor-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.
Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.
Freie redaktionelle Mitarbeiter: Armin Faes, Philip Karger, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.
Fotografen: Benno Hunziker, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.
Auflage: mind. 55'000 Expl. Erscheint 12 x im Jahr 2018 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.
Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).
Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.
Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).
Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de
Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.
Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.
MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945
Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.spalantor-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Spalantor/City Zeitung**

• Vorfasnacht
• Schulfasnacht
• Fasnachtsausgabe (Mo, 19.2.18, Morgenstrach)

erscheint am **Mi, 14. Februar 2018**

in Grossauflage: 55'000 Ex.

2in1

www.spalantor-zeitung.ch

Inseratenschluss: **Do, 8. Februar 2018**
Redaktionsschluss: **Di, 6. Februar 2018**

Alte und neue Majestäten mit Trommel und Piccolo

Im Volkshaus im Kleinbasel liefen die Finals des «Offiziellen Brysdrumme und Bryspfyffe 2018» vom Stapel. Das Niveau war hochklassig.

Philipp Meyer (Tambouren, Alti), Gino Baranzelli (Tambouren, Jungi) und Valeria Balmelli (Pfeifer, Alti und Jungi) – so heissen die diesjährigen Trommel- und Pfeifer-Majestäten von Basel. Das bei den Endausmarchungen Gebotene war hervorragend. Es wurde ein breites Spektrum von Märschen gezeigt, erfreulicherweise auch traditionelle Märsche aus dem Basler Fasnachtsrepertoire. Philipp Meyer zog im Final der Tambouren Alti die Faschtewaie. Beim bekannten Trommelhund der Naarebaschi hat es wie nach Wunsch grälelet. So durfte er – nach mehreren Ehrenplätzen in früheren Jahren – seinem ersten Titel im letzten Jahr heuer einen zweiten Titel beifügen. Ebenfalls phantastisch rollte es dem ebenfalls bei den Naarebaschi engagierten Gino Baranzelli bei den Tambouren Jungi. Auch er schwang mit der Faschtewaie oben. Als ganz Abräumerin bei den Pfeiferprimadonnen erwies sich die erst 14jährige Valeria Balmelli. Der sympathischen Newcomerin von den Naarebaschi flogen nach ihrer nuancierten Interpretation vom Synkopia alle Herzen zu. Grossartig verliefen die Gruppenkonkurrenzen und die Zweierkonkurrenz SoloDuo mit Romana Cahenzli (Naarebaschi) und Pascal Caviezel (Barbara-Club) in der Kategorie Alti respektive Jasmin Caceres und Nicolas Wesp (beide Naarebaschi) in der Kategorie Jungi als Gewinner. Namentlich in der



Die Könige der Alten: Philipp Meyer (Tambouren, Naarebaschi) und Valeria Balmelli (Pfeifer, Naarebaschi).



Die Könige der Jungen: Gino Baranzelli (Tambouren, Naarebaschi) und ebenfalls Valeria Balmelli (Pfeifer, Naarebaschi).

gemischten Konkurrenz wurde Unglaubliches geboten – hochmusikalische Fasnachtskost für Kenner. Hervorragend organisiert wurde dieser Anlass von Gundeli und Schnooggekerzli mit Rätz und Sans-Gêne. Im 2019 werden Rätz und Sans-Gêne den Lead innehaben, Gundeli und Schnooggekerzli werden sie assistieren.

Lukas Müller

www.offiziells.ch



«Chriesibuebe» gewannen in der Kategorie Alte Tambouren Gruppen.

Gewinner der hochstehenden Kategorie «Solo Duo»: Romana Cahenzli (Naarebaschi) und Pascal Caviezel (Barbara-Club).



Sieger Pfeifergruppe Alti: «wildi Gruppe».



Das Siegerpodest der Alten (v.l.): Fabienne Stocker (3. P. CCB), Patrick Hersberger (3. T. Basler Rolli), Philipp Meyer (1. T. Naarebaschi), Valeria Balmelli (1. P. Naarebschi), Fabienne Hagen (2. P. Rätz) und Stefan Freiermuth (2. T. Chriesibuebe).



Standing Ovation der Jury Alten für die doppelte Pfeiferkönigin Valeria Balmelli.

Fotos: GZ/Thomas P. Weber

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure
Claude Goepfert
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

09660

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln. Entrée 17 m², WC und Einbauschränk, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten. Weitere Auskunft unter Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Zu vermieten
3-Zimmer-
Wohnung

im Erdgeschoss
per sofort
Baumgartenweg 9
4053 Basel
Nähe Tellplatz
Mietzins Fr. 1'100.–
NK Fr. 170.–
Anfrage unter:
Tel.: 079205 94 07

Ridicule mit Lokalkolorit und Poesie

Zum 19. Mal bereits inszeniert Helmut Förbacher in der heimeligen Atmosphäre des Förbacher Theaters am Badischen Bahnhof das Ridicule. Diese Vorfasnacht hat ureigenen Charme. Die Faschnachts-Einheizer im nördlichsten Petit-Bäle setzen auf künstlerische Feinheit, Pointen und Poesie. Das beginnt schon beim Prolog, in dem zwei ältere Herren über die Fasnacht vor 50 Jahren schwärmen. In den Stiggl werden brisante Themen aus Basel schlaglichtartig beleuchtet. Die Post kommt dran, die Museen, die Drämmli, das Intrigieren an der Fasnacht und so fort. Auch internationales findet Platz – etwa Tennisstar



Balkonszenen mit Pfiff prägen das diesjährige Ridicule im Förbacher Theater.

Das Ridicule-Ensemble steht für ausdrucksstarken Gesang und feinsinnige Inhalte.

Fotos: zVg



Roger Federer, der plötzlich mit einem Ehrendokortitel dasteht. Sogar Filmproduzenten aus Hollywood werden berücksichtigt. Arthur Cohn selbstverständlich im Guten, Harvey Weinstein natürlich im Schlechten. Die Damen in

der Balkon-Szene ziehen da richtig vom Leder. Musikalisch ist das Ganze top. Spezielles bieten die Tambouren von «pianoforte» mit der «Faschtewaje» und die Pfyffere vom Ridicule samt denselben Tambouren mit der «Pfeifer Retraite». D

Swingvögel (The Piccolo and The French Horn), der Bangg Giftsprizi und Entertainer Markus Heiner setzen weitere Akzente. Das Ridicule läuft bis 17. Februar 2018.

Lukas Müller

www.foerbacher.ch

Almi & Salvi – ohne Netz und doppelten Boden



Ein weiteres Mal ziehen die Basler Lokal-Komiker Almi (Patrick Allmandinger) und Salvi (Renato Salvi) im Theater Scala ihr Faschnachtskiechli aus eigenem Boden über die Bühne. Im Gegensatz zu den letzten Jahren machen Almi und Salvi diesmal wieder das meiste selbst, ohne Netz und doppelten Boden. Sie singen, scherzen, blödeln und musizieren – und letzteres auf bemerkenswert originelle Art und Weise. Glanzlicht im ersten Durchgang ist sicher die Tambourennummer. Almi lässt sich hier auf eine sich drehende Scheibe anschnallen und trommelt dann in allen Lagen, auch kopfüber. Auch der Wild Ma, der sich in deutsches Hoheitsgebiet verirrt und dort von einem gestrengen Wachmeister in die Mangel ge-



Italienische Bauarbeiter intonieren Faschnachtsmusik.

nommen wird, kommt gut hinüber. Félicitations! Zahlreich sind die Themen, die hier fasnächtlich

aufs Korn genommen werden. Die Baselbieter beispielsweise und ihr nach wie vor etwas spezielles

Verhältnis zur Stadt Basel werden sehr treffend persifliert. Wenn jeweils der halbe Saal als Baselbieter beim Refrain mitsingt, da bleibt kein Auge trocken. Sehr gut gelungen ist auch die besinnliche Nummer, in der Salvi mit viel Einfühlungsvermögen und Bravour einen Demenz-Kranken spielt. Bei einzelnen Stiggl bricht dann allerdings mit den beiden wieder der rechtsbürgerliche, ausländerfeindliche Wutbürger durch. Wobei dies wiederum eher mit kruder SVP-Propaganda als mit gutem Faschnachtswitz zu tun hat. Das ist ein bisschen schade, denn es trübt den durchaus ansprechenden Gesamteindruck.

Lukas Müller

www.fasnachtskiechli.ch



Ein Highlight: Tambour Almi auf der rotierenden Scheibe.

Persiflage auf die Schnitzelbängg von Stadt und Land.

Fotos: Jos. Zimmermann



SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 24. Jan., 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille (OFFLINE).

Sa, 27. Jan., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gottesdienst mit dem Projektchor «Taizé4you». Ab 17 Uhr Probe in der Kirche.

So, 28. Jan., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder.

So, 28. Jan., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche; anschliessend Familiensonntag im L'ESPRIT.

So, 28. Jan., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Konzert III für Klavier und Orgel: F. Poulenc, M. Ravel, L. Vierne. Lukas Loss, Klavier; Susanne Rohn, Orgel.

Di, 30. Jan., 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Taizé-Gebet.

Di, 30. Jan., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation (OFFLINE).

Mi, 31. Jan., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 1. Feb., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet (OFFLINE).

Sa, 3. Feb., 11.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Suppentag der Frauengemeinschaft

Sa, 3. Feb., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Schola gregoriana und dem Flötenensemble.

So, 4. Feb., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Firmgottesdienst; mit dem Jungen Chor.

So, 4. Feb., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Konzert IV für Klavier und Orgel: R. Schumann, F. Mendelssohn Bartholdy, Valentin Valentiyeu, Klavier; Joachim Krause, Orgel.

Mi, 7. Feb., 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.

Mi, 7. Feb., 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.

Mi, 7. Feb., 16.15 Uhr, Seniorenresidenz Südpark: Gottesdienst.

Mi, 7. Feb., 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Célébration (OFFLINE).

Mi, 7. Feb., 19.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Informationsabend Pfarreireise.

Do, 8. Feb., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.

Do, 8. Feb., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Di, 13. Feb., 15 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Vortrag 65 plus aktiv «Was die Heilige Ursula mit Basel zu tun hat».

Mi, 14. Feb., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Mehrsprachiger Gottesdienst zum Aschermittwoch (d/e/sp).

Mi, 14. Feb., Tituskirche: Abendfeier (OFFLINE).

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch

www.tituskirche.ch

www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

So, 28. Jan., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst, Vikarin Katharina Merian.

So, 28. Jan., 18 Uhr, Zwinglihaus: Gospelgottesdienst, Pfarrer Andreas Möri.

So, 4. Feb., 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst, Pfarrer Andreas Möri.

So, 11. Feb., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst, Pfarrerin Monika Widmer.

Mi, 24. Jan., 19.45 Uhr, Titus Kirche: OFFLINE: Bewegte Stille.

Sa, 27. Jan., 18 Uhr, Zwinglihaus: Erlebnis-Kochabend mit Julian Buchwalder.

Di, 30. Jan., 12 Uhr, Titus Kirche: OFFLINE: Bibel-Lunch. Dienstag,

Dienstag, 30. Jan., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Hunger nach Brot – szenische Lesungen und Bildbetrachtungen.

Mi, 31. Jan., 19.45 Uhr, Titus Kirche: OFFLINE: Abendmeditation.

Do, 8. Feb., 12 Uhr, Zwinglihaus: Suppenessen.

Do, 8. Feb., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Wut im Bauch. Impulsreferate zu Essen und Macht



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Mi, 17. Jan., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

Mi, 17. Jan., 14.30 Uhr: Senioren-Treff; Kurzinput und Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen.

So, 21. Jan., 10 Uhr: Gottesdienst: «Geistgeführt den Menschen begegnen»; Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Mo, 22. Jan., 14–16.30 und 19–21 Uhr: Kreaewerkstatt für alle die Freude haben an kreativem Gestalten von Karten und Dekogegenständen.

Mi, 24. Jan. 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

Fr, 26. Jan., 18.30 Uhr: Männerstammtisch.

Sa, 27. Jan., 9.30–11.30 Uhr: Bible Art Journaling – kreatives Bibelseiten gestalten mit Beatrice Goldenberger (um Anmeldung wird gebeten).

So, 28. Jan., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl: «Liebevoll den Menschen begegnen»; Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Mi, 31. Jan. 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

Fr, 2. Febr., 19.30 Uhr: Männer-Treff mit Pastor Hans Goldenberger.

So, 4. Febr., 19 Uhr: Gottesdienst mit Loungebetrie ab 18.00Uhr; Predigt: Pastor Philipp Erne.

Mo, 5. Febr., 14–16.30 und 19–21 Uhr: Kreaewerkstatt für alle die Freude haben an kreativem Gestalten von Karten und Dekogegenständen.

Mi, 7. Febr., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.

Treffpunkt-Nachrichten

Vorsätze

Die Festtage sind vorbei und das neue Jahr ist schon ein paar Wochen alt. Haben Sie auch gute Vorsätze fürs 2018 gefasst? Haben Sie die auch schon über Bord geworfen? Dann geht es Ihnen ja wie den meisten Menschen. Auch ich habe kürzlich meine neuen Vorsätze aufgestellt. Die persönlichen sind wieder vergessen gegangen, aber jene für den Treffpunkt sollten erhalten bleiben.

Ein Treffpunkt darf nämlich nicht stillstehen, er muss sich ständig weiterentwickeln, da sich auch alles um ihn herum weiterentwickelt. Ein Vorsatz ist, dass die fleissigen freiwilligen Helfer noch mehr in die zukünftige Gestaltung des Treffpunktes mit einbezogen werden - im Neuen Jahr und in allen kommenden.

Vielleicht haben Sie sich auch als Spender/in oder freiwillige/r Helfer/in ein Engagement für Mitmenschen auf der Schattenseite des Lebens vorgenommen. Dieser Vorsatz sollte gewiss nicht vergessen gehen, sondern entschlossen umgesetzt werden. In unserer Wegwerf-Gesellschaft wird genau in diesen Wochen wieder sichtbar, was ein Grossteil der Weihnachtsgeschenke und -Lebensmittel wert ist: Ein kurzer Blick, ein mitleidiges Lächeln und danach der lange Weg zu Kehrrecht-Deponie.

Bei uns könnten sie ihren Vorsatz einer bleibenden und werthaltigen Investition als Spender oder Gönner des Treffpunktes umsetzen. Wenn sie uns helfen, dann können auch wir unsere Vorsätze für ein ganzes neues Jahr umsetzen. Und das bedeutet wiederum, dass wir auch 2018 vielen Menschen am Rand der Gesellschaft helfen können, dass diese Welt erneut ein Stückchen lebenswerter wird.

Hermine Vluggen,
Treffpunktleiterin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00–15.00 Uhr (Ab 1.11.2017 bis 17.00 Uhr).

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 14. Februar 2018**

Geld gewonnen, Land zerronnen.

Schweizer Investitionen in Grossplantagen rauben Menschen die Existenz.
sehen-und-handeln.ch | PK: 60-707707-2

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit -Partner sein-

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Do, 15. März, 19.30 Uhr
Baur Architekten –
Bruderholz
Vortrag von Denkmalpfleger
Dr. Daniel Schneller

Daniel Schneller wohnhaft auf dem Bruderholz und Kantonaler Denkmalpfleger des Stadt Basel hatte im Sommer 2016 die Gelegenheit sich mit Hans Peter Baur über sein Schaffen, sein Leben und seine Auffassung zur Architektur zu unterhalten.

Dabei kam zum Ausdruck, dass für HP Baur Architektur eine künstlerische Arbeit ist, die nicht nur dem Bedürfnis des Menschen dient, sondern die auch auf das Zusammenleben, das Wohlbefinden und die Gedanken der Menschen wirkt.

Da die Architekten Hermann und Hans Peter Baur nicht unbedeutend auch auf dem Bruderholz nicht nur gewohnt nein auch gewirkt haben, freuen wir uns aus erster Hand mehr über die Architekturfamilie Baur zu erfahren.

Hans Peter Baur verstarb nach einem erfüllten Leben vor kurzem am 1. Dezember 2017.

Liebe hochgeachtete Oasenträgerinnen und -eobster

Nach einer Feier ins 2018 erwirbt es eine Sache, für das neue Oasen-Programm bedacht und mit Feuer entfesselt. Euren Briefschreiben sei's digital oder konventionell zu gehen, um mit voller Trübsal die Neujahrsfrüchte Euch andersvoll in Obhut zu geben, damit Ihr nach der Weihnacht und noch besser vor der Fasnacht dem Inhalt dieser Schüssel wie in einem Werraum trübet wie auch danach schmachtet und Ihr beobachtend oder auch gutend, weniger missend oder gar umnützlich mit überzeugter Andacht ohne Zwi-

trübe die Begegnung auf dem Bruderholz als eine angebrachte Missetat und betrübt.

8ung Europäisches Kulturerbejahr 2018 – Quartierumgang Bruderholz – Ihre/Eure Vorschläge bis 28.01.18 erwünscht (Info siehe auf dieser Seite unten links).

8samer Neujahrsgruss für ein erfolgreiches 2018.

Im Namen des Vorstandes Quartieroase Bruderholz,

Balz Briner, Koordinator

www.quartieroase.ch

Mit dem Regierungsrat auf Augenhöhe

Dienstag, 13. März 18, 19.30 Uhr
Herrn Regierungsrat Hanspeter Wessels

Sie haben mehr oder auch weniger erfolgreich für Sie im vorletzten Jahr die Basler Regierung für weitere vier Jahre neu mitgewählt. Zu diesem Anlass wollen wir der aktuellen Regierung neutral ein Quartier Sprachgefäss auf dem Bruderholz zur Verfügung stellen. Das Bruderholz empfängt neu in den nächsten Quartalen jeweils ein Mitglied des RR zur offenen Kommunikation seiner Aufgaben und politischen Vorstellungen mit Diskussion auf Augenhöhe und anschl. Apéro.

POLITALK BRUDERHOLZ

Donnerstag, 26. April
20–22.00 Uhr

Information – Hintergrund – Austausch – Meinungsbildung

Politik aus erster Hand!

Das Bruderholz ist politisch keine Gemeinde und somit ohne eigene Entscheidungsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz nehmen wir seit Jahren gezielt Einfluss auf die Entwicklung in unserem Kanton.

Nach gutbesuchten Talks 17 lassen uns die Quartiergrossräte Mustafa Atici und Erich Bucher weiter mitpolitisieren und informieren jeweils neu an einem Donnerstagabend zusätzlich parteiübergreifend über laufende Geschäfte in der Basler Politszene!

VIEL VERGNÜGEN wünscht Ihre QUARTIEROASE BRUDERHOLZ

Verein QuartierOase Bruderholz
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel
 Tram 15 oder 16

(Haltestelle «Bruderholz»)

Eingang bei Rampe
 am Gundeldingerrain (gegenüber der Apotheke «Batterie»)

NEU ab sofort **Kinder-Zubehör-Börse**
 auf www.quartieroase.ch aufgeschaltet zum bilateralen Tausch, Angebot und Suche! Angebote und Suche melden mit Text per Mail auf balz.briner@quartieroase.ch

EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR 2018

Donnerstag 3. Mai 2018

Quartierbegehung BRUDERHOLZ

Führungszyklus mit Quartierbegehungen: Welche Plätze, Strassen, Bauten, Gärten sind für die Bewohnerinnen und Bewohner unsere Quartiere «Heimat»?

Einer der Führungszyklen soll Quartierbegehungen gewidmet sein, die von Verantwortlichen der Quartiervereine und der Kantonalen Denkmalpflege in Kooperation durchgeführt werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner (vertreten durch die Quartiervereine) zeigen für sie identitätsstiftende Orte, während die Kantonale Denkmalpflege die aus ihrer Perspektive identitätsstiftenden Orte vorstellt. Insgesamt sollen vier solche Begehungen in den Quartieren Bruderholz, Gundeldingen, Breite-Lehenmatt und Klybeck in einem Abstand von zwei Monaten während des Jahres 2018 stattfinden.

Der Neutrale Quartierverein und die Quartieroase Bruderholz laden Sie ein, beim Bestimmen von Ihnen geliebten interessanten Orten auf dem Bruderholzboden wie oben beschrieben mitzuwirken.

NQVB Präsident Conrad Jauslin nimmt Ihre Vorschläge gerne unter cj@jauslinstebler.ch oder Arabienstrasse 7, 4059 Basel bis **28.01.18** entgegen.

Eine Arbeitsgruppe wird dann zusammen mit der Denkmalpflege BS unter Dr. Daniel Schneller aus den Einsendungen eine oder auch mehrere Begehungen für den Donnerstag 3. Mai 18 zusammenstellen. Wir freuen uns auf Ihre geschätzte Teilnahme (weitere Details folgen März 18).

Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.30 Uhr in der Quartieroase Der neue Landgasthof Predigerhof auf dem Bruderholz

Informationen von Barbara Buser

Das Projekt auf einen Blick

Der Predigerhof war über 100 Jahre Ort der Einkehr und der Erholung auf dem Bruderholz. Seit bald drei Jahren aber wird im Restaurant nicht mehr gewirtet. Eine initiative Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Predigerhof zu kaufen und den Gastronomiebetrieb wieder aufzunehmen. Der Predigerhof soll aber auch den Rahmen bilden für weitere Nutzerinnen und Nutzer: Die Kleintierhaltung wird wieder aufgenommen, Kräuter und Früchte werden gesamt-

Predigerhof

melt und verarbeitet, die Aussenkegelbahn wird wieder instand gestellt, Wissen um die Landwirtschaft wird vermittelt, integrative Arbeitsplätze werden geschaffen, u.v.a.m.

Das Ziel der für den Kauf gegründeten Aktiengesellschaft ist eine möglichst breite Abstützung in der Bevölkerung. Die AG soll als gemeinnützig anerkannt werden.



LANDGASTHOF PREDIGERHOF
 einfach gastlich

Beteiligen Sie sich mit einem Aktienkauf!
 Gewähren Sie ein Darlehen!
 Engagieren Sie sich als Sponsor oder Sponsorin!
 Arbeiten Sie mit!

www.prediger-hof.ch

Schreiben Sie mit an der Geschichte des Predigerhofs

Der erste Himbeersirup auf dem Predigerhof, Kegel aufstellen als Bub, tanzen an der Predigerhof-Chilbi, Fotos von Schwingfesten und auch von Sonntagsausflügen... Christian Stoll und Christine Hatz sammeln Eindrücke und Fotos zum Predigerhof. Falls Sie Fotos haben oder Geschichten mitteilen wollen, senden Sie uns eine E-Mail an: geschichten@prediger-hof.ch oder einen Brief mit der Post an: Predigerhof AG, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

FILM'ittwoch in der QuartierOASE

10. Januar 2018, 20–22 Uhr

Der Publikumswunsch:

«Hinter den sieben Gleisen»

In diesem schweizerischen Kleinbürger-Drama aus dem Jahr 1959 von Kurt Früh versuchen drei ältere Clochards einer jungen Mutter in ihrem Schuppen am Bahnhof hinter den sieben Gleisen zu helfen.



«Früh geht auch ein Wagnis mit den Hauptfiguren ein. In jener Zeit des wirtschaftlichen Booms war Arbeit das höchste Gut: Ein Land ohne Rohstoffe musste auf die Ressourcen setzen, die da waren – auf Fleiss, auf Wissen, aufs «Chrüpple». Ausgerechnet drei Kerle ins Zentrum zu setzen, die mit Stolz nichts tun und nur rumlummeln, ist mutig.»

14. Februar 2018, 20–22 Uhr

Die Fortsetzung: Before Midnight (Ed)

Die Geschichte einer romantischen Begegnung zwischen dem Amerikaner Jesse und der Französin Celine, die in Wien begann und in Paris ihre Fortsetzung fand, erreicht nun ihren vorläufigen Abschluss. Während in den Vorgängern die langsame Entwicklung einer Liebesbeziehung gezeichnet wurde, zieht die zweite Fortsetzung der Liebesgeschichte ein vorläufiges Resümee der Ereignisse.



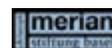
«Before Midnight erinnert den Zuschauer daran, wie wichtig es sei, nicht das zu vergessen, was man ursprünglich für bedeutsam im Leben erachtete, und sein Leben dadurch wieder neu zu bereichern. Der Film ist mindestens ebenso witzig, schlagfertig, einfallreich, poetisch und klug.»



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



Programm Januar – März 2018

Feste Veranstaltungen:

Mo, 09.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
Café Bâalance, Rhythmik & Gleichgewicht

Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Di, 23.01., 06./20.02., 06./20.03., 14.30–17.00 Uhr
Jass-Plausch, Alterssiedlung CMS, Pia Maissen, Tel. 061 331 66 09

Mi, 31.01., 28.02., 14.03., 15.30–16.30 Uhr
Aquarellieren für Senioren, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 28.02., 11.04., 19.30–21.30 Uhr
Lesezirkel Bruderholz, Ingrid Schleiminger, Tel. 061 361 75 04

Do, 01.02., 01.03., 5.04., 20.00–22.00 Uhr
Männer-Palaver Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Fr, 09.02., 09.03., 13.04., 14.00–16.00 Uhr
Philosophisches Café, Luka Takao Schmid, Tel. 079 948 58 70

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro:

Mi, 31.01., 19.30 Uhr
INFO: Zukunft «Predigerhof» von Barbara Buser
geschichten@prediger-hof.ch

Sa, 03.02., 18.00 Uhr
Gedichtelesung: «unterwegs sein»
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Do, 08.02., 20.00 Uhr
Bruderholz «Expats Treffen – Meeting»
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Sa, 10.02., 10.30 – 12.00 Uhr
Quartier Sprechstunde mit dem Vorstand
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Mi, 14.02., 20.00 – 22.00 Uhr
FILM'ittwoch: Fortsetzung «Before Midnight» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Fr, 02.03., 18.30 – 20.00 Uhr
Vollmond-Apéro
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mi, 07.03., 18.30 Uhr
Fussball CL 8 F Manch.City – FCB auf Grosseleinwand
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Do, 08.03., 20.00 Uhr
Gesundheitstreff für Fachpersonen Arbeitsort Bruderholz,
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Sa/So, 10./11.03. Uhr
Hol und Bring Tage: «Spielsachen»
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Di, 13.03., 19.30 Uhr
Mit dem RR auf Augenhöhe: RR Hanspeter Wessels
Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Mi, 14.03., 20.00 Uhr
Bruderholz «Photo numérique – Digitalfoto»-Treff
Pierre Goy, Tel. 061 362 07 54

Do, 15.03., 19.30 Uhr
Vortrag: Architektur von Hermann & Hans Peter Baur
Daniel Schneller, Tel. 061 267 66 27

So, 18.03., 15.00 – 17.00
Kinderplausch «basteln – spielen – eiermalen»
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Di, 20.03., 20.00 Uhr

Bruderholz «Juristinnen»-Treff mit Wohnsitz Bruderholz
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Do, 26.04., 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz: Leitung Grossräte Mustafa Atici & Erich
Bucher, Tel. 061 361 60 20

Do, 03.05., 17.00 Uhr
Kulturerbejahr 18 – Quartiergang mit Denkmalschutz BS
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

Mi, 31.01., 28.02., 14.03., 14.00–15.30 Uhr
Aquarell-Malkurs, ab 7J., Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 07.02., 21.03., 14.00–16.00 Uhr
Robi-Spiel-Aktion, 5–9 J., administration@robi-spiel-aktionen.ch

Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

Mo, Start 08.01.18, 18.00–19.00 Uhr:
NEU! Yoga für jederfrau/mann, 20.–/h, Stephanie Callegari,
Tel. 076 217 03 34

Mo, 29.01., 05./26.02., 05./12./19.03., 20.00–21.00 Uhr:
Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Mi, 18.00–19.00 Uhr
Liebscher & Bracht-Übungsgruppe. Bodenmatte + bequeme
Kleidung, mit A. Ruesch, Tel. 077 423 18 40

Fr, 02.02., 18.00 Uhr
Kochkurs mit Essen: türkisch – kurdisch mit Aygül Pala
(anmelden) Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Ausstellungen, Öffnungszeiten nach Absprache

bis 04.03., Öffnung: nach Absprache
Vernissage: «unterwegs sein» von Beatrice Ettlin
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Sa, 17.03., 19.00 Uhr, bis Ende April
Öffnung nach Absprache

Vernissage: Willy Stäheli, Bilder – Zeichnungen – Holz-
schnitte, Rudolf Härdi, Tel. 052 649 18 61

Anlässe anderer Organisationen auf dem Bruderholzboden

Quartiertreff
ATELIER DU MONDE in der Giornicostrasse 230
Tel. 061 554 92 03, www.atelierdumonde.ch

So, 28.01., 17.00 Uhr
Titus beflügelt: Friedrich Nietzsche und das Lied in der Tituskirche
mischasutter@hotmail.com

Sa, 17.03., 19.30 Uhr
Titus beflügelt: Meisterwerke in der Tituskirche
mischasutter@hotmail.com

Mo, 23.04., 20.15 Uhr
Viviane Chassot/Mallaun Jazzfestival
– Ziegelhofbrauerei Liestal Ticket, www.offbeat-concert.ch

Sa, 26.05., offen
Die Oase geht aus! Arenenberg – Insel Mainau
Marie-Anne Bucher, Tel. 061 361 60 20

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen
auf www.quartieroase.ch

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder
Bildergalerie! Marie-Anne Bucher, Tel. 078 645 96 86.

Hol und Bring Tage: «Spielsachen»

Sie können guterhaltene Spielsachen in die QuartierOase bringen und gleich das eine oder andere Spielzeug mitnehmen. Es werden auch Sportartikel (Rollschuhe, Trotinetts, etc.), kleinere Möbel, Käuferladen, Kasperlitheater, CDs mit Märchen und Kinderliedern und DVDs mit Kinderfilmen entgegen genommen.

Samstag, 10. März 2018, von 16 bis 18 Uhr / Sonntag, 11. März 2018, von 11 bis 17 Uhr

Ort: Bruderholzallee 169, 4059 Basel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte holen Sie die Artikel, die nicht vermittelt werden konnten, am Sonntag um 17:00 Uhr wieder ab.

Fragen? Heidi Kaiser: 061 361 44 56 oder Eva-Maria Sarry: esarry@bluewin.ch



Gesundheits- treff für Fachpersonen

mit Arbeitsort

Bruderholzboden BS & BL

Donnerstag, 8. März 2018

20.00 – 22.00 Uhr

Dieser regelmässige Treff soll allen Fachpersonen, welche sich für eine stabile Gesundheitsversorgung auf dem Bruderholz einsetzen, als Plattform für erste oder weiter vertiefende Kontakte untereinander dienen.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich Balz Briner.

Anmeldung erwünscht – nicht zwingend: docmed-briner@hin.ch oder Tel. 061 361 44 66

Quartieroase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel, Eingang Rampe Seite Gundeldingerrain

2. Februar 2018, 18.00 Uhr

Kochen in der OASE

türkisch-kurdisch kochen mit AYGÜL PALA

❖ Türkisch-kurdische Ess- und Kochkultur kennen lernen

❖ Typische Gewürze, Gerichte und Zubereitungsarten kennen lernen

❖ Gemeinsames Abendessen in einer gemütlichen Atmosphäre mit neuen Bekannten.

Kurskosten
CHF 75.–

Beschränkte
Teilnehmerzahl:
Anmeldung bei
Angela Bryner,
Tel. 079 434 00 12



Expats Meeting Bruderholz

Donnerstag, 8. Februar 2018

20.00 – 22.00 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich Angela Bryner. Bitte anmelden: brygela@bluewin.ch oder Tel. 0041 79 434 00 12

Juristinnen/Juristen Treff Bruderholz

Dienstag 20. März 2018

20.00 – 22.00 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich Angela Bryner. Bitte anmelden: brygela@bluewin.ch oder Tel. 0041 79 434 00 12

Quartieroase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel, Eingang Rampe Seite Gundeldingerrain

Bi uns isch s'Motto das Joor «D Boscht goht ab»

D Blaggedde als Aahängerli. Das wünschen sich gemäss Auskunft des Fasnachts-Comités die weiblichen Fasnächtlerinnen in der Form des Bijou schon seit Jahren. Ihr Wunsch wurde endlich erhört und unter fachkundiger Mithilfe des Blaggedde-Müller erstmals als Versuch in die Realität umgesetzt. In unbekannter Auflage, probenhalber, um in einem Jahr abschätzen zu können, wie viel von dieser Extraproduktion hergestellt werden sollten, könnten oder müssten. Das Anfangsergebnis ist überwältigend. Beim speziellen Ausgabetermin stauten sich die am Kauf interessierten Erwerber und Weiterverkäufer vor den Toren der Kantonbank. Innert kurzer Zeit war das Ketteli-Bijou ausverkauft. Der aktuelle Feminismus hat offenbar auch auf das neuerdings von der UNESCO zertifizierte Weltreignis Basler Fasnacht übergegriffen. Logisch auch, dass zum dritten Mal eine Frau (nach Irène Zurkinder,



1934, und Mirjam Pierig, 1993) unser bestes Stück am Revers gestalten darf. Fachgerecht umgesetzt vom Blaggedde-Müller (René F.Müller

AG), der nun in bereits vierter Generation mit Mike Müller als Chef der Familienfirma für die Herstellung zuständig ist. Seit nun bereits 79

D Fasnachts-Blaggedde 2018. Foto: Jos. Zimmermann

Gestaltet wurden sie von der Künstlerin Clelia Zoller. Foto: GZ



Jahren ist die Müllerei im Plaketten-geschäft tätig und das weit über die Grenzen Basels hinaus.

«D Boscht goot ab», so das vom Comité für diese Fasnacht festgelegte Motto nach dem alle überzeugenden Vorschlag von Plaketten-Künstlerin, Aktivfasnachtlerin und in einer Alten Garde tätigen Clelia Zoller. Beruflich als Fotografin, Retuscheurin und nebenbei auch als Laternenmalerin bestens bekannt. Während eines beruflichen New York-Aufenthaltes war sie auch aktiv bei den Heimwehbaslern der «Nej Yorgg Bebbi». D Boscht, so der Urgedanke, geht nicht nur ab, wenn wir uns auf die Piste begeben. Ärgerlicher ist es, wenn sie, die PTT, im ganzen Land Filialen abbaut und in Basel die Hauptpost schliessen will. Grund genug, die Plakette für einmal etwas breitflächig, als Couvert, oder Enveloppe zu gestalten. Versehen mit einem Poststempel.

Willi Erzberger

3. BIS 9. FEBRUAR 2018 / MUSICAL THEATER BASEL

DRUMMELI

WWW.DRUMMELI.CH / TICKETS: BIDER & TANNER, IHR KULTURHAUS IN BASEL / TELEFON 061 206 99 96
WWW.BIDERUNDTANNER.CH UND ALLE ÜBLICHEN VORVERKAUFSTELLEN



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Steuererklärungspflicht für Vereine

Vereine mit Sitz, Betriebsstätte oder Grundeigentum im Kanton Basel-Stadt haben seit 1. Januar 2001 ihren Gewinn und ihr Kapital zu versteuern und deshalb eine Steuererklärung auszufüllen und abzugeben. Steuerbefreit sind Vereine, die ausschliesslich gemeinnützige oder öffentliche Zwecke oder Kultuszwecke verfolgen.

Nicht steuerbefreite Vereine, deren Reingewinn CHF 5'000.– oder deren steuerbares Eigenkapital CHF 50'000.– übersteigt, haben eine Steuererklärung auszufüllen und abzugeben. Vereine, die bisher keine Steuererklärung erhalten haben und deren Reingewinn oder deren Eigenkapital diese Freigrenzen übersteigt, haben eine Steuererklärung bei der Steuerverwaltung zu beziehen. Vereine, die bisher keine Steuererklärung erhalten haben und deren Reingewinn und deren Eigenkapital diese Freigrenzen nicht übersteigen, haben keine Steuererklärung auszufüllen und abzugeben.

Der kantonalen Gewinnsteuer und der direkten Bundessteuer unterliegt der Reingewinn des Vereines. Nicht zum Gewinn gerechnet wird der überschüssende Teil der Mitgliederbeiträge (Beiträge der Aktiv- und Passivmitglieder, Eintrittsgelder und Aufnahmebeiträge, Vergabungen, Spenden, Subventionen usw.), soweit diese die Aufwendungen für die Vereinsaktivitäten, welche nicht der Gewinnerzielung dienen, übersteigen. Bei der kantonalen Steuer kann vom Reingewinn ein Freibetrag von CHF 10'000.– abgezogen werden. Bei der direkten Bundessteuer wird ein Reingewinn von weniger als CHF 5'000.– nicht besteuert. Reingewinne über dieser Freigrenze werden vollumfänglich besteuert.

Der kantonalen Kapitalsteuer unterliegt das Eigenkapital des Vereines. Guthaben und Wertschriften werden zum Verkehrswert oder allenfalls zum niedrigeren Mittelwert aus der Summe von Verkehrswert und Ertragswert bewertet. Liegenschaften werden zum Ertragswert bewertet. Andere Vermögenswerte sind zum Buchwert steuerbar. Eigenkapital von weniger als CHF 50'000.– wird nicht besteuert (Freigrenze). Beim Bund wird keine Kapitalsteuer erhoben.

Vereine haben den Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer mit Formular 25 bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Eigerstrasse 65, CH-3003 Bern, zu stellen. Das Formular kann im Internet unter www.estv.admin.ch bezogen werden.

Weitergehende Informationen sind im Merkblatt über die steuerliche Behandlung der Vereine vom 20. Januar 2009 enthalten. Das Merkblatt kann im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch bezogen werden.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

NEUJAHRSPÉRO VINENZO

Die Weinhandlung VINENZO lädt Sie herzlich ein, ihre italienischen Weine zu degustieren. **Ein kleiner Imbiss wird offeriert.**

Donnerstag 25. Januar 2018 14–20 Uhr
Freitag 26. Januar 2018 14–20 Uhr
Samstag 27. Januar 2018 10–18 Uhr

An diesen Tagen erhalten Sie **10% Rabatt.**

Enzo Cuzzucoli und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.
Amerbachstr. 53, Basel, Tel. 061 691 19 20 oder 079 408 89 79

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Stiftung Haus Momo

Bruderholzstrasse 104, ☎ 061 367 85 85



Programm Februar 2018:

Dienstag, 6. Februar

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15.00 Uhr

Konzert

M. U. R. Linder
Schlagermusik Cello / Akkordeon

Mittwoch, 7. Februar

Treffpunkt: Andachtsraum, 10.00 Uhr

Andacht

Röm.-Kath. Gottesdienst
(Röm. Kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

Dienstag, 20. Februar

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 14.30 Uhr

Fasnacht

Mit Guggemusig, Pfyffe, Drummle und Schnitzelbängg

Dienstag, 27. Februar

Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.–/
Familienmitglieder CHF 40.–
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



GSCHICHTE GSCHICHTLI

Harte Promi-Tage zum Jahresanfang

Für die **Prominenz** der **Region** samt üblichem Begleittross ist die erste Jahreswoche ein anstrengender und über eine Woche andauernden **Netzwerk-Marathon** unter dem Titel **Neujahrsapéros**. Auch unser **GZ-Team** stürzte sich für die Leserschaft ins Getümmel und beobachtete genau, wer mit wem.

Am Neujahrstag durfte sich auch das gewöhnliche Fussvolk bei Wurst und Brot beim **Dreizack-Brunnen** am **Münsterberg** am «Neijorsaadringgede» und mit dem eigens für diesen Anlass nach altüberliefer-



Regierungsrat **Christoph Brutschin** am **Hypokras-Zapfhahn**.

tem Rezept zubereiteten Gewürzwein **Hypokras** erlaben, der jeweils ab 11 Uhr für kurze Zeit aus zwei Rohren aus dem Brunnen fliesst. Das beglückende Ereignis wird seit seiner ersten Inszenierung am Neujahrstag 1996 durch **E.E. Zunft zum Goldenen Stern** organisiert und vom Zunftspiel begleitet. Ein gemeinschaftliches «Aadringge» des Neuen Jahres für Zünfter und die Bevölkerung. Zunftmeister **Raoul**



Zunftmeister **Raoul Furlano** und **Grossrat** sowie der **Gundeldinger Patrick Hafner**.

Furlano wandte sich mit ein paar besinnlichen Worten an die zahlreichen Anwesenden. Mit dabei auch Regierungspräsidentin **Elisabeth Ackermann** und ihr Regierungskollege **Christoph Brutschin**, **Christoph Bürgin**, Obmann des von der **UNESCO** veredelten Fasnachts-Comités, Basels Weihnachtsmann **Johann Wanner** und aus dem Gundeli unter anderen **Christophe Haller** (Statthalter der gastgeben-



Ebenfalls aus dem **Gundeli Peter** und **Beatrice Isler** (**Grossrätin**).

den Zunft), **Beatrice** und **Peter Isler** auch und überall dabei (Adabei) **Jürg Humbel** aus der Spalenvorstadt, ein Mann für alle Papeteriefälle. Auch sichteten wir u.a. einige **Gniesser-Pfeifer** der **Gundeli-Clique** in der gelb-blauen «Tracht» **E.E. Zunft zum Goldenen Stern** **Urs Fürst** und Profipfeifer **Duri Müller**, der ja auch bei der **AGB** und weiteren Schyssdräggzyggl und Gruppierungen mitpfeift.

Chnille Plauderi



1.1.18, Start des «**Neijorsaadringgede-Maathons**» beim **Dreizack Brunnen** am **Münsterberg**. Das **Zunftspiel** der **E.E. Zunft zum Goldenen Stern** mit u.a. «**Profi-Pfeifer**» **Duri Müller** (v.r.).
Fotos: Marcel Michel



Grossandrang am **Gratis-Hypokras-Brunnen**.

Hunderte drückten Regierungshände

Gegen 500 Geladene, so die Feststellung der **Staatskanzlei**, fanden sich am 2. Januar beim Empfang der Regierung im **Volkshaus** ein. Dort hatten sich die sieben Regierenden in corpore, angeführt von Präsidentin **Elisabeth Ackermann**, in Reih' und Glied im Foyer aufgestellt: **Eva Herzog**, **Christoph Brutschin**, **Hans-Peter Wessels**, **Baschi Dürr**, **Lukas Engelberger** und **Conradin Cramer**.

Auch unter den geladenen Gästen überwogen die Vertreter der Politik. Von A wie **Mustafa Atici** über E wie **Felix Eymann**, G wie **Remo Gallacchi** (kürzlich mit einem Glanzresultat zum Grossratspräsidenten gewählt), I wie unser Gundelianer **Oswald Inglin**, M wie Uralt-Sozi **Jürg Meyer**, R wie **Ruedi Rechsteiner** T wie Ex-Grossratspräsident **Joël Thüring**, bis zum Z wie **Tonja Zürcher**. Aus dem Baselpfad war die Regierende **Sabine Pegoraro** präsent und natürlich alle Abordnungen der lo-



Regierungspräsidentin **Elisabeth Ackermann** bei ihrer ersten **Neujahrsansprache** ...

kalen Parteien, Justiz, Verwaltung und die Medien, die danach gerten, wie sich **Elisabeth Ackermann** bei ihrer ersten Ansprache als neue Regierungspräsidentin «metzgen» wird. Bei ihrer Beurteilung waren sich die Vertreter des gesprochenen, gefilmten und gedruckten Wortes nicht so ganz einig, wie sie den Vortrag beurteilen sollten. Der **Chnille Plauderi** sagt es so: Die mit feinem Humor gewürzte Ansprache vermittelte nicht viel neue Erkenntnisse, hob sich aber wohlwend vom nervenden Wortgeschwurbel des weitgehend unbeliebten **Ackermann-Vorgängers** ab.

Chnille Plauderi



Der gesamte **Basler Regierungsrat** begrüßte jeden der über 500 geladenen Gästen persönlich per **Händedruck** ...
Fotos: GZ

... im **Volkshaus**.
Über 500 Gäste (**Vip's**)
hörten ihr **gespannt**
zu.



Frauen-Power bei der Handelskammer

Einiges war erstmalig beim Jahresanfangstreffen der **Handelskammer beider Basel** in den Räumlichkeiten der **UBS**. Wegen des windigen Wetters wurde auf das traditionelle Händeschütteln in der Eingangshalle verzichtet, damit die Gäste sich nicht – wie üblich – im Freien auf dem Trottoir einen abfrieren mussten, bevor sie von den streng daher blickenden Sicherheitsleuten zum Betreten des Hauptraumes zugelassen wurden. Auch hier sorgte Sturmbläser **Burglind** für Sondermassnahmen. Im Inneren des lokalen UBS-Hauptsitzes verfolgten die rund 700 geladenen Gäste gespannt die Antrittsrede von **Elisabeth Schneider-Schneiter**, die neue Präsidentin, die auf **Thomas Staehelin** folgte. Die CVP-Nationalrätin befasste sich mit diversen aktuellen Themen über das staats- und wirtschaftspolitische Geschehen. Auch der Gastgeber und lokale UBS-Chef **Samuel Holzach** be-



Über 700 geladene Gäste lauschten den Worten von ...



... UBS-Chef Samuel Holzach und ...



... Präsidentin und Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter. Fotos: GZ



Handelskammer-Direktor Franz A. Saladin verfolgte selbst seine Ansprache auf der Grossleinwand.

Foto: Jos. Zimmermann



Luzius Bosshard, Geschäftsführer «Unser Bier», warb für sein Bier, dass 100%ig im Gundeli gebraut wird.

Foto: GZ

eindrückte die illustre Gästeschar mit trafen Bemerkungen zur Wirtschaftslage, wogegen Handelskammer-Direktor **Franz A. Saladin** auf eine Ansprache verzichtete und

mit einem Video-Auftritt das Publikum überraschte. Gesichtet wurde im Cüpli- und Neujahrswunsch-Getümmel auch **Johann Rudolf Meier**, Chef der stark expandierenden **Berest Gruppe**, der sich kürzlich in den Verwaltungsrat des honorigen und exklusiven **Club de Bâle** wählen liess. Aber auch viele andere interessante Gäste protesten sich zu, wie die hier platzierten Schnapsschüsse dokumentieren. Vollständig vertreten war die Baselibieter Regierung mit **Thomas Weber** (nicht der von der GZ), **Isaac Reber**, **Anton Lauber**, **Monica Gschwind** und **Sabine Pegoraro**. Die Stadtbasler (noch leicht lädiert vom Vortrag) durch **Conradin Cramer** und **Baschi Dürr**, das neue lokale Duo Infernal, aber auch mit **Christoph Brutschin**.

Chnille Plauderi

Fauxpas bei unseren Nachbarn in Muttenz

Die **Wirtschaftskammer Basel-Stadt** inszenierte ihren Neujahrsempfang im **Pantheon Muttenz** einen Tag später. Dort vermisste man **Beat Oberlin**, den langjährigen Chef der **Basellandschaftlichen Kantonalbank**, der als Vertreter des Hauptsponsors seit Jahren zum Begrüssungstrio mit Wirtschaftskammer-Präsident **Andreas Schneider** und Direktor **Christoph Buser** gehörte und jedes Mal mit einer fundierten Ansprache brillierte. Sein CEO-Nachfolger **John Häfelinger** machte diesbezüglich einen eher unbedarften Eindruck. Wie Oberlin dem **Chnillen Plauderi** am Vortrag beim Basler Handelskammer-Empfang verriet, ist er nicht eingeladen worden! Vergessen oder Absicht? Peinlich, peinlich ...

Unter den rund 400 Geladenen wurde auch ein **FCB-Trio** entdeckt mit dem langjährigen Teamarzt **Felix Marti**, Co-Stadionsprecher **Michael Köhn** (seit kurzem stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer, aber auch Hirtenmeister einer Ehrenwerten Zunft zu Rebleuten) sowie der bekennende Rotblau-Fan Ständerat **Claude Janiak**, der «seinen» FCB in der Anfangsphase des Trainingslagers in **Marbella** begleitete und begutachtete.

Chnille Plauderi

Über 1000 Gewerbler im Stadttheater

Unser Fototeam stürzte sich, nur einen Tag später, auch am Empfang des **Gewerbeverbandes** mit grossem Einsatz auf der Suche nach bekannten Gesichtern in die über tausend Personen umfassenden Menge, die sich im Foyer des **Stadttheaters** am Buffet erlabte, zuprostete und sich zum wievielten Mal wohl im Verlaufe dieser **Cüpliwoche** «e guet's Neuis» wünschte.

Neuer Dacia Duster 4x4

**0% Leasing
ohne Anzahlung!**

Ab Fr. 13 890.-

Der **Neue Dacia Duster** ist da! Entdecken Sie ihn bei uns **auf einer Probefahrt**.

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Neuer Dacia Duster Access S Ce 115 Stop & Start 4WD, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 13 890.-. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Dacia Duster Prestige T Ce 125 Stop & Start 4WD, 6,4 l/100 km, 145 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 32 g/km, Katalogpreis Fr. 19 390.-. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen 133 g CO₂/km. 0% Leasing: Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12-24 Mt., Ratenversicherung inklusive. Beispiel: Neuer Dacia Duster Access S Ce 115 Stop & Start 4WD, Katalogpreis Fr. 13 890.-, Anzahlung Fr. 0.-, Restwert Fr. 7 550.-, 10 000 km/Jahr, 24 x Fr. 279.- (inkl. MwSt.). Oblig. Vollkasko nicht begriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.01.2018 bis 28.02.2018.

Das Ergebnis unsere Bilderjagd ist auf dieser Seite dokumentiert.



Daniel Stolz (Alt-Nationalrat, Geschäftsleiter Wohnwerk) und RR Conradin Cramer.

Der offizielle Teil auf der Grossen Bühne im Theater wurde mit der Willkommensansprache von Gewerbepräsident **Marcel Schweizer** eröffnet, gefolgt von einem Grusswort des BKB-Chefs (und Vertreter des Hauptsponsors) **Guy Lachapelle**. Die Neujahrsansprache wurde traditionell von Gewerbebedirektor



«Die Schlacht am Buffet» im Foyer des Basler Stadttheaters. Fotos: GZ

Marcel Schweizer (Präsident Gewerbeverband BS), BL-Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro und Iris Tanner (Mitglied GL Stamm Bau AG).



Christoph Streib (Meister E.E. Zunft zu Gerbern) und BKB-Chef Guy Lachapelle.



BS-Gewerbeverbanddirektor Gabriel Barell mit Kommunikationschef David Weber.



Matthias Nabholz (Amtsleiter AUE), Nicole Hostettler (Amtsleiterin AUE) mit ihrem Chef RR Christoph Brutschin.



Ständerätin Anita Fetz, Regierungsrat Lukas Engelberger, Dorothee Frei (Generalsekretärin Gesundheitsdep.), Fritz Jenny (Präsident Rehab und Ehemann von Frau Fetz) und Stephan Bachmann (Direktor Rehab). Fotos: GZ



Im vollen Stadttheater verfolgten die «Gewerbler» die Neujahrsansprachen u.a. von ...

Gabriel Barell gehalten. Für den erkrankten Theaterdirektor **Andreas Beck** sprach Kommunikationschefin **Ingrid Tobitz**. Der offizielle Teil wurde mit beschwingten Darbietungen der Opern-Sänger abgeschlossen.

Arbeitgeber feierten im Fauteuil

Vier Tage später, nach einem erholsamen Wochenende, lud der **Arbeitgeberverband Basel** (früher Volkswirtschaftsbund) die Promis in den **Kaisersaal am Spalenberg**.

Dann ging es nach dem Zuprosten ein paar steile Treppen runter ins Theater Fauteuil, wo nach einer launigen Kurzansprache von Präsident **Marc Jaquet** und im Beisein seiner Direktorin **Barbara Gutzwiller** mit grosser Vorfreude dem Verlauf des «**Pfyfferli 2018**» entgegengefeiert wurde. Ein fantastischer Jahrgang, zu dem auch wir dem Ensemble und der **Familie Rasser** ein grosses Lob aussprechen. Das Duo **Conradin Cramer/ Baschi Dürr** liess sich auch dieses Ereignis nicht entgehen, obwohl es wissen musste, dass es vom Ensemble persifliert werden könnte. Als dann ein Baselbieter Rammel (**Roland Hermann**) auf der Bühne mit seiner Jeremiade loslegte, wurde auch die BL-Regierungsrätin **Monica Gschwind** von bissiger Kritik nicht verschont. Der Arbeitgeberverband buchte bei den Rassers zwei geschlossene Vorstellungen. Die zweite für die Mitglieder. Für alle Eingeladenen ein erholsamer Abend nach dem Cüpli-Stress der Vorwoche. Chnille Plauderi



... Präsident Marcel Schweizer ...



... und Hauptsponsor Guy Lachapelle (CEO BKB).

Fotos: GZ

Der letzte im Gundeli

Der letzte Neujahrsapéro '18 durften wir im Gundeli «abtrinken». Die Ur-Gundeler Firma **Rapp** lud zusammen mit dem **Neutralen Quartierverein Gundeldingen** und der **IGG** (Interessengemeinschaft Gewerbe



Die Gundeldingerinnen und Gundeldinger im Sitzungszimmer der Firma Rapp.
Fotos: GZ



Fausi Marti.

Gundeldingen Bruderholz Dreispitz) in die Betriebskantine (5. Stock im Rapp-Gebäude) an der Hochstrasse/ Uhlandstrasse ein. Über 50 Gundeldingerinnen und Gundeldinger folgten der Einladung und lauschten auch hier einer fast einstündigen Ansprachen in drei Teilen von NQVG-Präsident **Fausi Marti** (...dankte für die Einladung und warb



vor allem für «sein» neues Gundeli Buch), IGG-Präsident **Hans-Ruedi Hecht** (... unsere Geschäfte leiden unter dem Internetverkauf) und Rapp-CEO **Bernhard Berger** (erzählte über die Rapp-Geschichte). Wussten Sie, dass die Firma und Familie Rapp schon seit 1861 im Geviert Hochstrasse, Tellstrasse, Uhlandstrasse ihr Domizil



Hans-Ruedi Hecht.

hat und eine der führende Schweizer Planungs- und Beratungsgruppe ist, die mit rund 450 Ingenieuren, Architekten und Fachspezialisten ihr Lebensraum und Umwelt integral gestaltet und nachhaltig entwickelt? Viele kennen Rapp u.a. auch wegen den Heizkörper-Zähl-Lesegeräte, die sie vor Jahren entwickelten. Auch gehört die Aktienmehrheit immer noch der Familie Rapp.

Uff... nach diesem Schreib-Marathon muss ich nun «aine go näh mit em Chnille Plauderi – Broscht»

Ilhri Boulevard Amstle



Annette Rapp (5. Rapp-Generation, Geschäftsführung) und CEO Bernhard Berger.



Der «Gundeli-Apéro» in der Betriebskantine der Firma Rapp an der Hochstrasse 100.
Fotos: GZ

Zeitdokument aus der Gründungszeit.



IHR KOMPETENTER ELEKTRO-PARTNER IM RAUM BASEL UND UMGEBUNG

Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
 Inh. Markus Kempf
 Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
 Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
 E-Mail: elektro-struss@gmx.ch

Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
 Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
 heizmann@heizmannag.ch

GschichteGschichtli

Wild West Basel

Nein, gemeint sind nicht Zweiräder auf den Trottoirs sondern Vorfasnacht im **Häbse-Theater, Mimösli 2018**. Eben unter dem Motto Wild West Basel. Ordnung musste sein! Zum «Apéro im Hof vom Roothuus» traf sich zu Beginn des Programm-Abends das bestbekannte Ensemble, mit **Häbse H. J. Hersberger, Dani von Wattenwyl, Nicole Loretan, Carlos Amstutz, Maik van Eppe, Hedy Kaufmann** und **Michael Eckerle**, auf der Bühne. Zum Apéro Spezial für Freunde des Hauses trafen sich am Schluss auf der Bühne Basels grösstem Kleintheater u.v.a. von Comité Obmaa **Christoph Bürgin**, Dorfarzt **Felix Eymann**, Charivari Altherr und Chefredaktor **Kleinbasler Zeitung Armin Faes**, Chordirigent **Bo Katzmann** mit **Tochter Ronja**, Texter **Paul Roniger**, GZ-Verleger **Thomas P. Weber**, Ober-Forelle **Henryk Polus**, die Riehemer **Christa** und **Carlo Conti** und mit viel Conenance **Basel Tattoo** Gesellschafter **Thomi Stauffer** samt alt Festbaizer **Willy Banner**. Dazwischen gab's feine Vorfasnacht. Urteil des wohl bald siebenfachen Oscar-Preisträgers **Arthur Cohn**: «s'isch



Feierte mit seiner Familie seine gelungene Mimösli-Premiere: **Hausherr Häbse H.J. Hersberger** mit **Frau Uschi** und seinen Töchtern **Angela** (links) und **Jasmin** (rechts). Fotos: GZ



Willy Banner, **Niels Hauck** (Produzent) und «Mötzli» **Moritz Frei** (CEO STICKSTOFF).



Stargast sowie Country-Queen **Suzanne Klee** (Mimösli Schlussnummer) mit den Gästen **Bo Katzman** und seine Tochter **Ronja**.

Ein Teil der erfolgreichen **Piccognitorianer** (v.l.): **Cécile Weber**, **Sabina Abouraya**, **Giulia Napoli** und **Francesca Trofa**, ...



... **Géraldine Gehrig**, **Delia Oeschger**, **Cédric Müller**, **Claudine Welti**,...



Nicole Loretan (Ensemble) und **Thierry Julliard** (lobten in hohen Tönen die Pfeifergruppe «piccognito»).

... **Roman Zehnder**, **Nicole Baumgartner**, **Nicolas Hunziker** (Bühnen-Crew), **Leila Polsini** und **Tanja Goepfert**.



«Almi» und «Häbse».



Fasnachts Comité-Obmann **Christoph Bürgin**, Chefredaktor KBZ **Armin Faes** und KBZ-Schreiberling **Werner Blatter**.



Maik van Eppe (Ensemble) und Sänger **Florian Schneider**.

e feyne Oobe gsi» Punkt! Für den geordneten Apéro-Ablauf sorgten einmal mehr **Niels Hauck**, **Irène Sumsander** und **Rico Tarelli** (uss Blätzbums – bzw. Birsfelden). Auch

viele Aktive, der beiden Erfolgsformationen **«piccognito»** (Mimösli-Pfeifergruppe) und **«STICKSTOFF»** (Show-Tambouren) sowie die «Nicht erkannt werden möchte Bängler»

und **Heinz Wirz** und seine Bänd, sichteten wir.

Dante Clara en Tour



Danila Karten, **Claude Moser** und **Carmen von Allmen** (Pfeifergruppe «piccognito»).



Eine strahlende **Sabina Tarelli** mit Vater **Rico Tarelli** (links) und Lebenspartner sowie Ober-Forelle **Henryk Polus**.



Vom Ensemble **Dani von Wattenwyl** und **Michael Eckerle**. Fotos: GZ

Bekannte Gesichter am Offizielle

Im **People House**, wie das **Volks- haus** im Glibasler Chnulleri-Idiom genannt wird, gaben sich die weltbesten Stars der Unesco-geprüften Fasnachtsmusik die Ehre. Vor dem Ehrentisch des Fasnachtscomités, allwo Comité-Obmann **Christoph Bürgin**, **Urs Weiss**, **Pia Inderbitzin**, **Roger Birrer** alias George Clooney mit seiner Frau **Susi**, Verseschmied **Alexander Sarasin** und viele andere Platz genommen hatten, zogen die Trommelhunde und Pfeiferprimadonnas alle Register. Bekannte Gesichter sassen am Jury-Tisch, allen voran **Jean-Claude Gerspacher**, **Roman Huber**, **Erik Julliard**, **Samuel Meyer**, **Cathrin Balmelli-Cattelan**, **Carlotta Braun-Gallacchi**, **René Gugel-**

mann, **Nicole Kim**, **Annika Kurz-Julliard**, **Barbara Näf** und **Michi Robertson**.

Unter den Jubelnden waren am Schluss **Moritz Frei** von der Fasnachtsgesellschaft **Olympia** mit der Gemischten Gruppe «Wild» in der Kategorie Alti sowie **Gianna Bezzola** mit ihrer **Muggedätscher-** Equipe bei den Pfeifer-Gruppen in der Kategorie Alti. Ebenfalls im Saal gesichtet wurden **Fabian Schwarzenbach** vom Prominentenmagazin **Who is who** in Basel, Märtplätzer **Stephan Trüeb** mit seiner Frau **Sabine**, Bar-Chef **Martin von Wyl** von den Gundeli, **Boris Hochreutener**, **Mathias Brenneis**, **Tiziana Conti** sowie Medienmann **Simon Erlanger**. Ältester Teilnehmer in den Finals war **Dieter Cattelan** mit seinen 66 Jahren. Er musste kurzfristig für einen Kollegen einspringen. Nach zwanzig Jahren Arbeit in der Jury wurden die Tambouren-Juroren **Marco Balmelli** (Trommelkönig 1995) und **Olivier Jetzer** (Trom-



Der älteste aktive Teilnehmer war Pfeifer Dieter Cattelan, er holte zusammen mit «seiner» VKB zweimal die Bronze Medaille: «Alte Pfeifer Gruppen» und «Alte Gemischt Gruppen» – wir gratulieren. Fotos: GZ



Konnte es nicht fassen: die erst 14-jährige Valeria Balmelli von den Naarebaschi holte sich gleich zweimal die Krone: bei den «Jungen» und abends auch bei den «Alten».



Viemals ist die Haltung eines Tambours geprägt von dem totalen «Nussgipfel-Fokus» auf das Trommelfell.

melkönig 1992/1994) durch **Lukas Minder** (Chef Trommel-Jury; Chef Pfeifer-Jury war **Walter Zandona**) offiziell verabschiedet. Auch wir von der GZ bedanken uns für die hochklassige Arbeit von Balmelli und Jetzer. Von unserer Seite her wurde der Anlass sehr gut organisiert von

der **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** und **Schnooggekerzli**. Infos: offiziells.ch/2018.

Das nächste Offizielle, organisiert von den **Sans-Gène** und **Rätz-Clisque**, findet vom 31. Januar bis zum 2. Februar 2019 statt.

Schoofegg-Chnulleri



Im Grossen und Ganzen war das anwesende Fachpublikum mit den Entscheidungen der Jury einverstanden, nur der 4. Rang der super aufspielenden Spalen-Pfeifergruppe (Marsch Fritzli) gab Anlass zur Diskussion. Fotos: GZ

Baseldytch vom Gluggsi

10. Furtsetzig

Wo goot s aane?

Der Oobe isch langsam über em Schwarzwald derhär koo. Grau und Schneewolgge hänn sich aazeigt. Der Fritz Aeschbach isch am Spitalbett vom Cecile gsässe und het grootebrurgeret, wie denn die Gschicht soll wytergoo. D Idee vo däre Firma, wo Immobile verkauft, wo s gar nit git, het en fasziniert. Aber är het nit gsee, dass e schwarzi Limousyne uff em Parggplatz vom Spital nooch am Spitalygang z stoo koo isch und zwei gschniigleti Maffiositype sich als Pfläager in wysse Schürz vergeleidet hänn. S isch jo nit schwär gsi, will jo die Herre im Uffdrag vom Conte vicino Milano alli Date vom Labtop vom schöne Zaanarzt aabeglaade hänn. Jo. Si sinn die gsi, wo der Labtop kurzfristig behändiget hänn. Dorum

hänn si au der Kontaggt vom Cecile uusegfunde und au, wo si jetzt grad isch. S Hotel het ene gueti Uuskünft gää, will die Schwarzwald-Tussi hinter em Trese het bereitwillig Uuskünft gää.

Die beide Hilfspfläager vom Conte vicino Milano hänn kei schlächti Falle gmacht. Jeedefalls het e Granggeschweschter fascht der Hals verdraijt, wo si die beide gsee het, aber si het dänggt: scho wider zwei, wo günschtig wänn Schwazwaldmädel's uffrysse. Im Zimmer isch allewyl no der Fritz Aeschbach am Bett vom Cecile gsässe, wo die beide Hilfspfläager ynekoo sinn. S erschte, wo si gmacht hänn, si hänn der Stegger vo der Lüüti uuszooge, so dass s

Cecile nüm het können Alarm schloo. S isch e kurze Kuut gsi; si hänn der Fritz Aeschbach an der Stuel gefesslet und em s Handy abgnoo. «Wir müssen ihre Daten haben, damit wir weiter geschäften können.» So, so, het der Fritz dänggt, wo scho bald vor Angscht in die bliemleete Unterhose uriniert hät. S Cecile isch standhaft bliibe, aber au nit lang: «... Du kommscht mit». Si hänn em Cecile e Mantel umbunde, e Perrügge uffgesetzt und die lädierti Hand im ene Muff versteegt, wo uus eme eedle Fuggsfäll gsi isch.

«Und ych?» het der Fritz gfrogt. «Wenn Sie anfangen zu schreien, sind Sie sekundenschnell im Jenseits. Nur. Dass Sie wissen, wir dul-

den keine Weicheier.» Die beide Hilfspfläager verschwinde mit der gschoggte Cecile, wo si mit eme breite Tesastreife (beidsyttig kläabar) munddoot gmacht hänn. Die Aggzion isch blitzschnäll gange und bis die verwundereti Granggeschweschter gmerggt het, was bassiert isch, isch scho alles abgloffe gsi. S Cecile het no gfrogt: «Wo goot s aane?» «Das wissen wir selber nicht», isch d Antwort gsi. Während däm d Granggeschweschter Adelheid Alarm gschlaage het, isch e schwarzi Limousyne in der dunggle Nacht verschwunde. Anewäg het d Schweschter Adelheid dänggt: das wäre äntlig Pfläager gsi, wo men au noon em Fyyroobe hät könne bruuche ... *Gluggsi*

GESCHICHTE GESCHICHTLI

Die Treppe ins Charivari-Glück

«S wird vo Joor zu Joor stoziger» monierte alt Programmchef **René Roth** als er glücklich im Stübli, in der ersten Etage des Volkshauses angekommen war. Aber das gluschtige Buffet, das **Martin Y. Reinshagen** und seine top motivierte Brigade bereitgestellt hatten, brachte die Vorfreude aufs Charivari 2018 in die Äuglein des alt Schnitzelbänggler zurück. Zwei Gesichter: Gespannt vor und erlöst glücklich nach der grandiosen Premiere: Von Obmaa **Walter F. Studer**, via Regisseurin **Colette** und Kostümdesignerin **Esther**, Maskenbildnerin **Rahel Linder** bis zum Ensemble, nur strahlende Gesichter. Ein dickes Kompliment durfte Programmchef **Erik Julliard** von **Arthur Cohn** - er war mit seiner Gattin **Naomi** angebraust - entgegennehmen.



Erik Julliard (Produzent) und Oscarpreisträger Arthur Cohn.

Fotos: GZ/Thomas Weber



BS-Regierungsrat Conradin Cramer und BL-Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro.



Esther und Christoph Hagenbach (Gesellschafter Basel Tattoo).



Rico Tarelli, Esther und Walter F. Studer (Charivari Obmann).



Dr. med. Guy Morin (Praxisgem. Warteckhof) mit Christa Züger Morin.

Auch dem «Rest» der Alt-Charivari-Herren, mit **Hansruedi Haisch**, **Hanspeter Sacker** und **Rico Tarelli** hat es sehr angetan. Einzig die Stiegen sollten endlich rollstuhlgängig gebaut werden. An der Pforte

begrüssten, charmant wie immer **Linda Atz** und **Dagmar Schenk** jeden einzelnen Gast mit ihrem unwiderstehlichen Lächeln. Alt Regierungspräsident **Guy Morin** mit seiner **Christa Züger Morin**, Erzie-

hungsminister **Conradin Cramer** mit **Caspar Heuss** und natürlich die Stammgäste **Sabine** und **Peter Pegoraro** standen für die Class Politic im Saal. **Christine Wirz-von Planta**, sie hatte ihren **Joggi** an der rechten Seite, Werbeclubpräsident **Werner Schneeberger**, alle und jeder. Und der Hammer der Woche: Die Ersatzbühnenarbeiter **Christian Vultier** und **Thomi Stauffer** zogen sich kleine Blessürchen zu, als sie auf der Bühne anlässlich der Hauptprobe Brücken bauen wollten. Darum wie immer: Schuster bleib bei deinen Leisten, zurück auf Feld A – in den Charivari-Vorstand.

Dante Clara en tour



Familie Robertson mit Oberhaupt Michael «alias Maiggl oder Hambe», Mama Maya und die Söhne Colin (vorne, Pfeifer) und Eric der Tambour der Familie.



Heidi und Thomas Strebel (Tontechnik).



Christoph Bürgin (Comité Obmann) mit seiner Frau Christine.



Peter und Sabine Pegoraro mit Erik Julliard.



Werner und Christine Schneeberger, Werner Roth (Alt-Charivari Programmchef) und Brigitte Gysin.



Hooratelier

Claudia Studer und «Evelyne»
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.



Werner Blatter (Mitte) mit Yvonne und Martin Käslin (Feldschlösschen VL NW-CH).



Maja Reichenbach und André Aunderset (IGK-Präsi).

Den neuesten Klatsch auch unter www.gundeldingen.ch

Wie weiter in der zweiten Saisonhälfte?

Wenn die GZ-Leserinnen- und Leser in dieser ganz auf die bevorstehende Fasnacht ausgerichteten Januar-Ausgabe herumblättern, wissen sie immer noch nicht, wie der Fussball-David FCB sein erstes von zwei Europa-Abenteuern, einen Tag vor Aschermittwoch, gegen den übermächtigen Goliath Manchester City überstanden hat, die derzeit wohl weltbeste Mannschaft. Wie auch immer, die Prioritäten von Rotblau sind unverändert auf die nationalen Ziele Meisterschaft und Cup ausgerich-

Auch Fabian Frei kehrte wieder zum FCB zurück.
Foto: Jos. Zimmermann



tet. Diese können in der aktuell zwar aussichtsreichen, aber dennoch schwierigen Ausgangslage nur erreicht werden, wenn die Berner Young Boys dreimal besiegt werden; abgesehen von weiteren Erfolgen gegen die Restkonkurrenz aus der Super League (was für eine hochgestochene Bezeichnung für eine eher bieder daher kommende Ausbildungsliga). Extrem schwer wird es bei der ersten Begegnung im Cup-

Schon bald wie früher? Torjubiläum mit Valentin Stocker.

Foto: Archiv GZ/Jos. Zimmermann

Halbfinal auswärts gegen YB im Stade de Suisse auf Kunstrasen am Dienstag, 27. Februar.

Die Transferperiode verlief für den FCB hektischer und aufregender als anfänglich erwartet. Die zwei wichtigen Schlüsselspieler Renato Steffen und Manuel Akanji weg (für viele Millionen), dafür Fabian Frei, Valentin Stocker und Samuele Campo zurück (zu Schnäppchenpreisen). Dazu etliche wichtige Nachwuchskräfte als Leihe auf andere Super League-Vereine verteilt, damit sie zu mehr Spieleinsätzen kommen. Schon bald dürfte sich herausstellen, wie die Fahrt weitergehen könnte und was es sich mit all den vielen in den Medien verbreiteten Vermutungen, Andeutungen, Analysen, Befürchtungen etc. auf sich hatte. Im Trainingslager in Marbella wurde

hart an der Grundkon- dition gearbeitet. Am vergangenen Sonntag kehrte das Team zurück nach Basel ohne einen einzigen Verletzten. Zwar wenig erfolgreich in den Testspielen gegen starke Gegner. Dem sollte man aber nicht zu viel Wert beimessen, weil es primär ums testen aus ausprobieren ging und die Beine schwer waren nach den überaus anstrengenden und intensiven Arbeitstagen im sonnigen Süden. Weitere drei derartige Begegnungen werden in diesen Tagen zu Hause ausgetragen. Gegen Winterthur, Luzern und Lugano. Cheftrainer und Gundelianer Raphael Wicky sowie sein hochqualifizierter technischer Staff werden auch bei diesen Gelegenheiten etliche neue taktische Überlegungen einbringen müssen, um das bisher erfolgreiche schnelle wechseln zwischen verschiedenen Spielsystemen weiterhin anwenden zu können. So vieles, wie einige Leute dem FCB vorwerfen, haben weder die Clubleitung noch die technische Abteilung falsch gemacht und das wiederum sollte die Fans zuversichtlich stimmen. Die unter der Regie von Urs Fischer trotz nationalen Grosserfolgen immer wieder beanstandete stimmungslöse Langweiligkeit ist vertrieben; die Spannung ist zurückgekehrt. Was kann es besseres geben?

Willi Erzberger

NEUE ERLEBNIS
DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

NEUES JAHR. NEUE ERFAHRUNGEN
BALD IN IHREM KINO ÖFFNUNG
VON BRANDNEUEM RAUM

ENTDECKEN UND GENIESSEN
GEILE FILME - LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHERE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - WWW.DARKTOWN.CH

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch www.rugbybasel.ch

Die nächste Grossauflage mit total 55'000 Exemplaren

Gundeldinger Zeitung
Erscheinungsdaten 2018:
www.gundeldingen.ch

Spalentor/City Zeitung

Themen/Sonderseiten:

- **Vorfasnacht**
- **Schulfasnacht**
- **Fasnachtsausgabe**
(Mo, 19.2.18, Morgenstraich)

erscheint am **Mittwoch, 14. Februar 2018**

Auflage: Ca. 55'000 Expl.

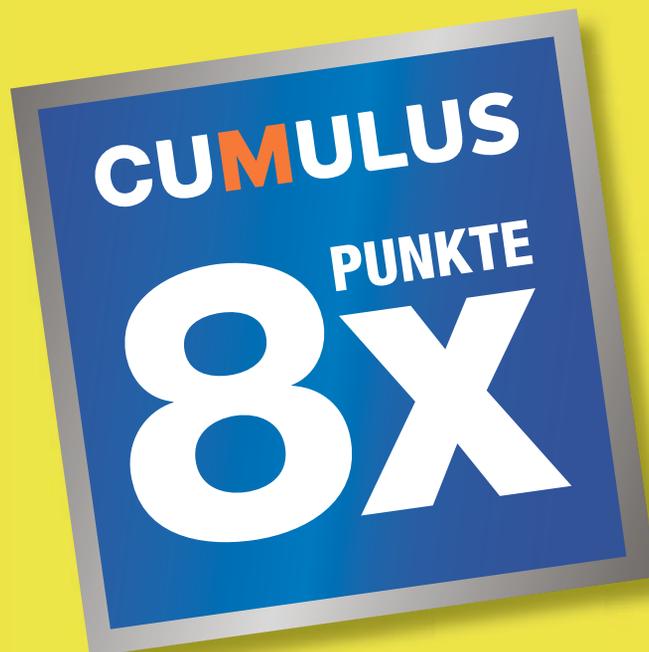
Das Team der Gundeldinger/Spalentor/City Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Inseratenschluss: **Do, 8. Februar 2018**
Redaktionsschluss: **Di, 6. Februar 2018**



SAMSTAG, 27. JANUAR AUF DAS GESAMTE MIGROS-SORTIMENT DER GENOSSENSCHAFT MIGROS BASEL.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Services.



Sind Sie schon Cumulus-Mitglied?
Nein? Dann melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie von den zahlreichen Cumulus-Vorteilen.
Gratis-Anmeldung unter migros.ch/cumulus oder an jedem Kundendienst Ihrer Migros Filiale.

MIGROS
Ein **M** besser.

